



## Liebe Freunde von VIERTLERBAU

Voller Stolz und Freude dürfen wir Ihnen unser Firmen- und Familienporträt präsentieren. Zugegeben, es ist etwas umfangreicher ausgefallen als geplant. Doch es war uns ein Anliegen, die Stimmen all jener einzubringen, die VIERTLERBAU seit der Firmengründung, im Jahre 1934, begleitet haben.

Wichtig ist uns aber auch, auf unsere Werte gegenüber unseren Kunden und Mitarbeitern zu verweisen. Ja, wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiter, die ausschließlich aus unserer Region kommen. Viele sprechen davon, bei uns „ein Zuhause“ gefunden zu haben, in dem nicht nur die Arbeit zählt, sondern auch der Mensch.

Überdies kommt der Aus- und Weiterbildung eine hohe Wertigkeit zu. Insbesondere in der Denkmalpflege dürfen wir auf ein professionelles Handwerk verweisen. Das umfangreiche Wissen und das herausragende Können unserer Mitarbeiter sichern zudem die Vielseitigkeit unserer Bauaufträge. Ebenfalls ist uns die Sicherung der Arbeitsplätze in unserem Unternehmen ein ganz großes Anliegen. Dazu soll auch unsere strategische Firmenausrichtung am Beispiel „Regionalität“ beitragen.

Gegenüber unseren Kunden möchten wir nicht nur unsere persönlichen Werte, wie Verlässlich-

keit, Genauigkeit und Ehrlichkeit, aufrechterhalten, sondern weiterhin mit einer professionellen und qualitativ hochwertigen Arbeit punkten. Viele Stammkunden bauen bereits in der dritten Generation ihr neues Zuhause mit VIERTLERBAU. Unser Ziel besteht auch darin, das gewonnene und gewachsene Vertrauen gegenüber unseren Kunden aufrechtzuerhalten.

Das Können unserer Mitarbeiter ist zu einem Markenzeichen herangewachsen, das Bodenständigkeit verkörpert. Unser Denken und Handeln sowie die regionale Bedeutung unseres Unternehmens sehen wir als unsere Zukunft.

Die Vision für die Zukunft ist für uns eine ganz einfache: Aufrechterhaltung aller bestehenden Werte, Weiterentwicklung in Sinne unserer Kunden und das Gewährleisten einer gesunden wirtschaftlichen Basis.

All jenen, die zum Gelingen unseres Firmen- und Familienporträts beigetragen haben, ein ganz herzliches Danke!

*BM Johannes Viertler*

# GRÜNDUNGSGESCHICHTE VIERTLERBAU

## ERSTE GENERATION, JOHANN VIERTLER, 1934-1959



Johann Viertler (1899–1959) absolvierte bei JOSEF FURTSCHEGGER in Sillian die Maurerlehre.

Danach besuchte er in Innsbruck die Gewerbeschule und machte sich schließlich 1934 selbstständig. Er wird als fantastischer Kopfrechner beschrieben, der stets sofort über die Baukosten Auskunft geben konnte.

Gerade in der Anfangszeit musste alles von Hand gemacht werden, wie beispielsweise das Löschen des Branntkalks in den Bodengruben. Zunächst machte Johann Viertler praktisch alles selbst. Erst später wurden Mitarbeiter eingestellt. Diese kamen in den ersten Jahren immer mit dem Fahrrad zur Arbeit, denn zu Fuß hätten sie die weiten täglichen Strecken nicht bewältigen können. Somit lebten sie von Montag bis Samstagmittag im Haus der Familie Viertler.

In der Nachkriegszeit war es generell nicht einfach. Zu dieser Zeit erfolgte die Bezahlung der Bauleistungen oft in Naturalien. So wurden im Herbst Bauleistungen mit dem Fleisch einer Gämse bezahlt. Damals gab es auch noch keine Sozialversicherung und folglich mussten auch die Arztrechnung von jedem selbst beglichen werden.

Aber nicht nur Johann Viertler lebte für die Firma, sondern auch für seine Frau Maria stellte der Betrieb eine Herausforderung dar. In der Nachkriegszeit musste sie für alle kochen und außerdem die Arbeitskleidung und Bettwäsche der Arbeiter händisch waschen.

Nach dem Tod ihres Mannes im Jahre 1959 stand das kleine Bauunternehmen fast vor dem Aus. Die Witwe Maria Viertler gab aber nicht auf und erwarb noch im selben Jahr seitens der Österreichischen Wirtschaftskammer eine entsprechende Nachsicht („Witwen Vorbetrieb“). Sie war eine hervorragende Geschäftsfrau und ihr Ziel bestand zunächst darin, den Unternehmensbetrieb aufrechtzuerhalten.

Schlussendlich gelang es ihr im Jahr 1960 über den Einstieg von Albuin Weiler, der über die Meisterprüfung verfügte, die Baufirma wiederzubeleben.

1963 stieg Albuin Weiler jedoch überraschend aus der Firma aus und gründete sein eigenes Bauunternehmen. Das führte in weiterer Folge auch dazu, dass sich die Mehrzahl der Mitarbeiter von HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN Weilers Plänen anschloss.

Schließlich übernahm 1964 sein Sohn Johann den Betrieb von seiner Mutter.

# Bundeslehranstalt

für Hochbau, Elektrotechnik, Kunstgewerbe und Schlosserei in Innsbruck.

## Bauhandwerkerschule.

Kat.-Zl. 29.

# Abgangszeugnis.

Viertler Johann



geboren am 4. Juni 1899 zu *Sillian* in *...*  
hat die Fachschule für *Mauerer* wie folgt besucht:

- den I. Fachkurs vom 1. XI. 1928 bis 31. III. 1929,
- den II. Fachkurs vom 1. XI. 1929 bis 31. IV. 1930,
- den III. Fachkurs vom 1. XI. 1930 bis 31. III. 1931.

### Schlussfolger:

Betragen: *ganz gut*

### Pflichtlehrgegenstände:

| Gegenstand                                  | Schlussfolger   | Wöchentliche Stundenzahl im Fachkurse |       |       | Unterschrift     |
|---|-----------------|---------------------------------------|-------|-------|------------------|
|   |                 | I.                                    | II.   | III.  |                  |
| Deutsche Sprache und Geschäftsanfang        | <i>ganz gut</i> | 6                                     | 2     | —     | <i>...</i>       |
| Rechnen                                     | <i>ganz gut</i> | 6                                     | 3     | —     | <i>J. Netzer</i> |
| Geometrie                                   | <i>ganz gut</i> | 3                                     | 3     | —     | <i>...</i>       |
| Erdkunde                                    | <i>gut</i>      | —                                     | 1     | —     | <i>...</i>       |
| Naturlehre                                  | <i>ganz gut</i> | 3                                     | 3     | —     | <i>J. Netzer</i> |
| Techn. Zeichnen u. Projektionslehre         | <i>ganz gut</i> | 10                                    | 4     | —     | <i>...</i>       |
| Freihandzeichnen                            | <i>gut</i>      | 6                                     | 2     | 2     |                  |
| Baustofflehre, Gesteinskunde                | <i>ganz gut</i> | —                                     | 2 (1) | —     | <i>...</i>       |
| Hochbaukunde, Fachkunde                     | <i>ganz gut</i> | 3                                     | 6     | 6 (4) |                  |
| Bauzeichnen, Fachzeichnen, Entwurfszeichnen | <i>gut</i>      | 3                                     | 10    | 18    | <i>...</i>       |
| Bauformenlehre, Baustillehre                | <i>gut</i>      | —                                     | 4 (5) | —     | <i>...</i>       |
| Anlage u. Einrichtung von Gebäuden          | <i>gut</i>      | —                                     | —     | 2 (0) |                  |
| Baubetriebslehre                            | <i>gut</i>      | —                                     | —     | 2     | <i>...</i>       |
| Baumechanik                                 | <i>gut</i>      | —                                     | —     | 4 (2) |                  |
| Buchführung                                 | <i>gut</i>      | —                                     | —     | 2     | <i>...</i>       |
| Bürgerkunde                                 | <i>gut</i>      | —                                     | —     | 1     |                  |
| Vermessungskunde                            | <i>gut</i>      | —                                     | —     | 2 (0) | <i>...</i>       |
| Maschinenkunde                              | <i>gut</i>      | —                                     | 2 (0) | —     |                  |
| Hygiene des Baugewerbes                     | <i>gut</i>      | —                                     | —     | 1     | <i>...</i>       |
| Modellieren                                 | <i>gut</i>      | —                                     | —     | 4 (0) | <i>...</i>       |
| Praktische Übungen am Schulbauhof           | <i>ganz gut</i> | 4                                     | 4     | 4 (6) |                  |

# KONZESSIONSURKUNDE



Amt der Tiroler Landesregierung

Zahl. Ia-845/6

Innsbruck, am 14. Mai 1934. 193



Konzessionsurkunde.

Auf Grund des § 14 des Gesetzes vom 26.12.1893, R.G.Bl. 193 und des § 142 Gew.Odg. wird hiemit dem Herrn

Johann Viertler

RSa

geboren am 4. Juni 1899 in Sillian, zuständig nach Sillian über sein Ansuchen und beim Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen sowie nach Erbringung des erforderlichen Befähigungsnachweises einschliesslich der Ablegung der Maurermeisterprüfung die Konzession zum Betriebe des Maurermeistergewerbes mit dem Standorte in Sillian Haus Nr. 91 verliehen.

Diese Konzession ist im Register der konzessionierten Gewerbe bei der Bezirkshauptmannschaft in Lienz unter Zl. 1203 eingetragen.

Als Verwaltungsabgabe ist nach Tarifpost 77, lit. b der Verordnung vom 28. Mai 1930, B.G.Bl. 149 der Betrag von 10 Schilling zu entrichten. Stempelgebühr 20 Schilling.

In Vertretung des Landeshauptmannes:

Im Sinne des Handelskammermitgliedergesetzes, R.G.Bl. Nr. 161/1947, unter Nr. N 359 95, 13. 12. 40 überprüft und im WIRTSCHAFTSVERZEICHNIS eingetragen  
KAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT FÜR TIROL

# BESCHIED WITWEN VORBETRIEB



Amt der Tiroler Landesregierung

Innsbruck, am 7.6.1960.

IIa - 1101 / 7

Betr.: Maria Viertler, Sillian, Witwenbetrieb des  
Maurermeisterhandwerkes.

## B e s c h e i d

Das Amt der Tiroler Landesregierung nimmt gem. § 56 Abs. 4 Gew.-O. die Weiterführung des Maurermeisterbetriebes des verstorbenen Hans Viertler im Standort Sillian 37 durch Maria Viertler als Witwenbetrieb zur Kenntnis.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen, gerechnet vom Tag der Zustellung an, die Berufung an das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau beim Amt der Tiroler Landesregierung eingebracht werden.

## G r ü n d e

Gemäss § 56 Gew.-O. haben Witwen und Deszendenten von Inhabern eines konzessionierten, handwerksmässigen Gewerbebetriebes die Möglichkeit diesen nach dem Tode des Gewerbetreibenden gegen blosse Anzeige an die Gewerbebehörde spätestens zwei Monate nach Beendigung der Verlassenschaftsabhandlung weiterzuführen.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen nach § 56 Gew.-O. war daher im gegenständlichen Falle die Zurkenntnisnahme wie im Spruch auszusprechen.

Ergeht an:

- ✓ 1.) Frau Maria Viertler, Sillian 37
- 2.) Kammer d. gew. Wirtschaft f. Tirol, Innsbruck
- 3.) Bezirkshauptmannschaft Lienz zur Kenntnis u. nachw. Zustellung.

Für den Landeshauptmann:

ORR. Dr. Kirchmeyr.

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

# BESCHIED GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG



Amt der Tiroler Landesregierung

Innsbruck, am 14.6.1960.

IIa - 1101 / 8

Betr.: Maria Viertler, Witwenbetrieb; Geschäftsführerbestellung.

B e s c h e i d



Das Amt der Tiroler Landesregierung genehmigt bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 55 Abs.1 Gew.-O. Herrn Albin Weiler, geboren am 5.2.1922 in Assling, österr. Staatsbürger, als Geschäftsführer des Witwenbetriebes Hans Viertler als Inhaber einer Konzession zur Ausübung des Maurermeisterhandwerks.

Für diese Genehmigung wurde eine Verwaltungsabgabe von S 30.- entrichtet.

Ergeht an

- 1.) Frau Ww. Maria Viertler, Sillian 37
- 2.) Bezirkshauptmannschaft Lienz zur Kenntnis u. Richtigstellung im Gewerbeverzeichnis.
- 3.) Kammer d. gew. Wirtschaft f. Tirol, Innsbruck.

Für den Landeshauptmann:  
ORR. Dr. Kirchmeyr

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:



*Johann Viertler mit Frau Maria, 18.02.1936*

*(Foto: Dina Mariner, Lienz)*



*Johann Viertler als Musiker*

*(Foto: unbekannt)*



Gedenket im Gebete  
der Seele meines lieben Gatten, un-  
seres unvergeßlichen Vaters, des wohl-  
geachteten Herrn

## **Johann Viertler**

Maurermeister in Sillian.

Geboren am 4. Juni 1899, gestorben am  
30. März 1959, am Feste der Auferste-  
hung, im 60. Lebensjahre, gestärkt  
mit den Tröstungen unseres Glaubens.

**Ehre und Segen seinem Andenken!**

Der unerschütterliche Starkmut wäh-  
rend seines langen, schweren Leidens,  
soll uns Trost im herben Schmerze  
sein. Sein christliches Leben war er-  
füllt von liebender Sorge um seine  
Familie und das Brauchtum seiner  
Heimat.

Ich habe den Lauf vollendet, den gu-  
ten Kampf gekämpft, den Glauben  
bewahrt, im übrigen ist mir die Krone  
der Gerechtigkeit hinterlegt.

**Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!**

Druck - Mahl Lienz

## ZWEITE GENERATION, MAURERMEISTER JOHANN VIERTLER, 1964-2003



Maurermeister Johann Viertler, geb. am 26.12.1938 in Lienz, lebt in seinem Elternhaus in Sillian. Er erzählt, dass sein Vater Johann Viertler bereits am 14. Mai 1934 die Firma HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN gegründet hat.

Während des Zweiten Weltkrieges stand das Gewerbe still. Zudem wurde sein Vater gegen Ende des Krieges, mit 46 Jahren, zum Volkssturm eingezogen.

Die Lehrzeit, vom 21.04.1954 bis 21.04.1957, absolvierte Johann im Betrieb seines Vaters (HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN).

Johann: *„Mein Vater war ein hervorragender Fachmann, der es in der wirtschaftlich schwierigen Nachkriegszeit sicher sehr schwer hatte. Als er dann noch im Jahre 1959 verstarb, stand das kleine Baugewerbe sogar fast vor dem Aus. Meine Mutter gab aber nicht auf und erwarb noch im selben Jahr seitens der Österreichischen Wirtschaftskammer die Nachsicht (Witwen Vorbetrieb), den Betrieb weiterzuführen.“* Seine Mutter war eine hervorragende Geschäftsfrau und ihr Ziel bestand zunächst darin, das Unternehmen aufrechtzuerhalten. Schlussendlich gelang es im Jahre 1960 über den Einstieg von Albuin Weiler,

der über die Meisterprüfung verfügte, die Baufirma wiederzubeleben.

1963 verließ Albuin Weiler überraschend die Firma und gründete sein eigenes Bauunternehmen in Mittewald. Das führte in weiterer Folge auch dazu, dass sich die Mehrzahl der Mitarbeiter von HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN Weilers Plänen anschloss.

Vor der Übernahme des Betriebes durch seine Mutter Maria, im Jahre 1959, absolvierte Johann bis 1961 die Bauhandwerkerschule in Innsbruck. Anschließend arbeitete er als Praktikant bei Landesinnungsmeister Baumeister Fritz in Innsbruck. Ab 1963 war Johann bei Baumeister Fröschl in Hall in Tirol beschäftigt. Sein Ziel stellte die Absolvierung der Maurermeisterprüfung dar, die er im April 1964 mit Erfolg ablegen konnte. Johann: *„Überdies habe ich am 27. Oktober 1964 meine Frau Margarete aus Innsbruck geheiratet. Außerdem ging ich davon aus, dass Albuin Weiler den Betrieb weiterführen wird. Ich dachte nicht an eine Rückkehr nach Sillian, da ich zu diesem Zeitpunkt eine Zusage für eine Anstellung in der Tiroler Landesregierung, Abteilung Hochbau, erhielt.*

*Ja, und da kam der Ruf meiner Familie, nach Sillian zurückzukehren, um die bestehende Baufirma von meiner Mutter zu übernehmen.“*

Als Johann 1964 im Alter von 25 Jahren den Betrieb von seiner Mutter Maria übernahm, standen ihm zwei ältere, aber sehr gut ausgebildete Mitarbeiter sowie zwei Lehrlinge zur Seite. Johann erzählt, dass der Start nicht einfach war und es im Zuge von Akquisitionen immer wieder zu Bedenken in Bezug auf seine Fähigkeiten kam. Johann: *„Viele meinten, dass ich zu jung sei und zu wenig Erfahrung besitze.“* Und tatsächlich war es so, dass alteinge-

sessene Betriebe in der Umgebung den Vorzug in der Auftragsvergabe erhielten.

Doch dann kam 1965/66 das enorme Hochwasser, das nicht nur Sillian, sondern weite Teile des Bezirkes Lienz heimsuchte. Im Zuge der Sanierungsarbeiten erhielt Johann dann die Chance, sein Können unter Beweis zu stellen.

Die große Wende erfolgte überraschender Weise 1972. Johann: „*Urpötzlich ist es zu Aufträgen gekommen und wir hatten tolle Bauanteile im Siedlungsbau und im privaten Wohnbau.*“ Das alles wurde bereits mit 28 Mitarbeitern bewerkstelligt. Die JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG investierte laufend in Maschinen, in den Schalungsbau und verfügte zudem über die Möglichkeit, die Mitarbeiter besser aus- und weiterzubilden.

Gerne denkt Johann auch an das Jahr 1972 zurück, in dem er mit zahlreichen Aufträgen, wie dem Neubau der Raiffeisenbank Sillian, und verschiedensten Arten von Bauführungen betraut wurde.

Außerdem wurde in diesem Jahr die Mehrwertsteuer eingeführt. Somit drängten viele Kunden auf Fertigstellung ihrer Aufträge, um sich die Mehrwertsteuer ersparen zu können. Mit seiner Schwester Maria hatte er zudem eine große Stütze in der Buchhaltung und Lohnverrechnung. In dieser Zeit ging es mit der JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG rapide aufwärts. Die Aufträge bezogen sich vorwiegend auf Sillian und Umgebung.

Im Jahre 1996 wurde für die JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG ein neues Firmenlogo entwickelt.

Leider starb seine Frau Margarete, im Jahre 1998, mit 62 Jahren viel zu früh. Johann: „*Meine Frau und*

*ich waren ein sehr gutes Team. Sie hatte sich schwerpunktmäßig um die Familie gekümmert und ich um das Geschäft.*“

Nach seinem 65. Geburtstag übergab Johann 2003 die JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG schuldenfrei und mit acht Mitarbeitern an seinen Sohn Johannes. Johann: „*Johannes hatte zu diesem Zeitpunkt eine ausgezeichnete Ausbildung abgeschlossen und den unbändigen Willen, die JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG in eigenverantwortlicher Regie zu übernehmen.*“

Johann ist heute sehr stolz darauf, dass Johannes es geschafft hat, VIERTLERBAU zum Erfolg zu führen. Und auch wenn er seinen Sohn anfangs bei den ersten Angeboten noch unterstützt hat, war es ihm sehr wichtig, sich nach der Übergabe nicht in den laufenden Geschäftsbetrieb einzumischen.

Durch seine unternehmerischen Fähigkeiten war Maurermeister Johann Viertler nicht nur in seinem Betrieb, sondern auch in verschiedenen Vereinen ein großer Pionier seiner Zeit:

- 14 Jahre Kommandant der FF Sillian
- 12 Jahre Abschnittskommandant Oberes Pustertal
- Alpenverein Sektion Sillian
- Obmann der Musikkapelle Sillian
- 12 Jahre Gemeindevorstand und Gemeinderat in der Gemeinde Sillian

# AUSTRITTSZEUGNIS GESCHÄFTSÜBERNAHME



## Z E U G N I S .

Es wird hiemit bestätigt, dass

Herr Johann V i e r t l e r,

geboren am 26.12.1938 in Lienz, heimatberechtigt in Sillian, derzeit wohnhaft Sillian Nr.37, in der Zeit vom 5.4.1961 bis 18. 3.1962 in unserem Betriebe als Polier und Techniker beschäftigt war.

Ihm oblag die Beaufsichtigung und Durchführung von Bauarbeiten allen Umfanges und hat derselbe auch Gelegenheit gehabt, bei grösseren Eisenbetonarbeiten mitzuarbeiten.

Herr Viertler war immer pünktlich, brav und fleissig und sehen wir ihn nur ungern aus unserem Betriebe scheiden.

Sein Austritt erfolgt auf eigenem Wunsch um das väterliche Geschäft zu übernehmen.

Innsbruck, am 20. März 1962.

Anton Fritz, Baumeister  
Innsbruck

# ZEUGNIS MAURERMEISTERBERECHTIGUNG



Amt der Tiroler Landesregierung

Landesbaudirektion  
VI d1 - 455/4-1964

Innsbruck, am 17. April 1964



## ZEUGNIS

Herr Johann Viertel, geboren am 26. Dezember 1938 in Lienz,  
hat die zur Erlangung der

Maurermeisterberechtigung

im § 9 des Baugewerbesgesetzes vom 26. Dezember 1893, RGBl.Nr. 193,  
vorgeschriebene Prüfung in Innsbruck in der Zeit vom 6. bis 17. April  
1964 abgelegt und wurde bei derselben für befähigt befunden.

Vom Amt der Landesregierung:



*Handwritten signature*

## DRITTE GENERATION, BM JOHANNES VIERTLER, 2003 - LAUFEND



BM Johannes Viertler, geb. am 07.04.1976 in Sillian, lebt mit seiner Frau Monika, Jg. 1976, und den beiden Kindern Theodor, Jg. 2006, und Madita, Jg. 2013, in Sillian. Johannes hat mit Monika, geb. 1965, Helene, geb. 1967, und Andrea, geb. 1972, drei Geschwister.

In die Volksschule trat er 1982 ein. Die Hauptschule Sillian besuchte er von 1987 bis 1991.

Seine Mutter Margarete bezeichnet Johannes als sehr fürsorglich und erzählt, dass sie in Südtirol bei ihrer Großmutter aufwuchs und es der Zweite Weltkrieg war, der sie nach Innsbruck führte.

Die Eltern von Johannes heirateten im Oktober 1964 in der Wiltener Basilika in Innsbruck und zogen danach nach Sillian, um die Firma HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN zu übernehmen und weiterzuführen.

Leider verstarb seine Mutter am 15. August 1998, im Alter von 62 Jahren, viel zu früh. Johannes: *„Zu diesem Zeitpunkt war ich 23 Jahre alt und für mich war dieses Ereignis eine Art Weichenstellung, die mich zuerst von zu Hause weg-, dann aber auch wieder zurückführte.“*

Seinen Großvater Johann, der die Firma HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN am 14. Mai 1934 gegründet hat, kennt Johannes nur von Fotos und Erzählungen. Dieser hatte sein Handwerk beim Maurermeister und Bauunternehmer JOSEF FURTSCHEGGER in Sillian gelernt.

Schon als Kind interessierte sich Johannes fürs Bauen. Sein großes Interesse dafür blieb seitens seiner Mutter nicht unentdeckt und rasch kam der Vorschlag auf, die Aufnahmeprüfung an der Fachschule für Bautechnik in Imst zu absolvieren. Johannes: *„Da ich bisher nichts anderes als das Baugewerbe kennengelernt hatte, schien es mir so, als dass der Zug bereits in diese Richtung führte.“* Johannes schloss schließlich die Fachschule 1996, als Zwanzigjähriger, mit Erfolg ab.

In der Übergangszeit bis zur Einberufung zum Grundwehrdienst, im Oktober 1996, arbeitete Johannes bei seinem Vater. Nach Abschluss des Grundwehrdienstes im Mai 1997 stieg Johannes, mit 21 Jahren, erneut in den Betrieb seines Vaters ein. Sein Tätigkeitsfeld umfasste das Zeichnen von Plänen sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Abrechnungen. Der großen Herausforderung des Zeichnens von Plänen auf dem Computer trat Johannes mit einem neunwöchigen CAD-Spezialkurs, in Spittal an der Drau, entgegen. Johannes: *„Ich wollte danach als technischer Zeichner arbeiten, konnte aber keine Stelle in Osttirol finden.“*

Als Johannes in einer Zeitungsannonce entdeckte, dass ein technischer Zeichner in einem Innsbrucker Statikbüro gesucht wurde, motivierte ihn auch seine Mutter dazu, die Stelle im Frühjahr 1998 anzunehmen. Johannes: *„Die Arbeitsstelle entsprach aber nicht meinen fachlichen und menschlichen Vorstellungen. Schlussendlich sah sich mein Vater die*

*Arbeitsstelle an und brachte klar zum Ausdruck, dass das nicht meine Zukunft wäre und ich mir Gedanken darüber machen sollte, die Matura nachzuholen.“* Somit schied Johannes im September 1999 aus der Firma aus.

Im selben Monat entschied sich Johannes dafür, in die dritte Klasse der Hochbau HTL Bau und Design Innsbruck einzusteigen und die Matura nachzuholen. Zum Zeitpunkt des Einstieges war Johannes bereits 23 Jahre alt. Das erwies sich aber nicht als Nachteil, sondern ganz im Gegenteil, war doch Johannes den Jüngeren mit seinen umfassenden theoretischen und praktischen Erfahrungen weit voraus. Zudem hat er in den Ferien nebenbei für seinen Vater Pläne gezeichnet. Schlussendlich legte Johannes die Matura, im Jahre 2002, mit 26 Jahren, ab. Johannes: *„Die Jahre in Innsbruck waren eine sehr wertvolle Zeit. In dieser Zeit sind nämlich meine Wurzeln gewachsen. Wertvoll, aber nicht nur im Sinne meiner Ausbildung, sondern auch dahin gehend, dass ich zahlreiche interessante Freundschaften schließen konnte, die zudem bis heute anhalten.“*

Im Mai 2002 besuchte Johannes am Innsbrucker Wirtschaftsförderungsinstitut den Vorbereitungskurs zur Baumeisterprüfung und legte im Frühjahr 2003 die Prüfung zum BM mit Erfolg ab.

Im Jahre 2003 übernahm Johannes von seinem Vater Johann die JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG mit acht Mitarbeitern. Auch wenn er die ersten sechs Monate als „Übergangszeit“ bezeichnet, wuchs Johannes aufgrund seiner ausgezeichneten theoretischen und praktischen Ausbildung sehr schnell ins Unternehmen hinein. Johannes: *„Ich war sehr froh, dass mir in der Anfangszeit mein Vater noch zugearbeitet hat. Ich konnte enorm von seinen Kontakten und seinem ausgezeichneten Ruf*

*als Maurermeister profitieren.“* Johannes übernahm den Betrieb mit acht Mitarbeitern schuldenfrei und ist offensichtlich stolz darauf, dass von der Stammmannschaft seines Vaters nur zwei Mitarbeiter den Betrieb nach seiner Übernahme verließen. Zudem begann er sofort damit, Lehrlinge auszubilden. Johannes: *„In den letzten 15 Jahren haben wir immerhin sieben Lehrlinge ausgebildet, die heute noch bei uns arbeiten.“*

Johannes hat VIERTLERBAU erfolgreich zum 85. Firmenjubiläum geführt, welches am 18. Mai 2019 in Sillian entsprechend gefeiert wurde.

Seinem Vater Johann tritt er mit Anerkennung, Stolz und Respekt für seine geleistete Arbeit gegenüber.

## **DIE GESCHWISTER VON BM JOHANNES VIERTLER**

**Andrea Gasser**, geb. am 10.11.1972, Schneiderin, lebt mit ihrem Mann Christian und den beiden Kindern Bianca und Bastian in Sillian.

**Helene Troyer**, geb. am 20.05.1967, Lehrerin, lebt mit ihrem Mann Klaus und ihren beiden Kindern David und Lukas in Aldrans.

**Monika Kraler**, geb. am 18.09.1965, lebt in Sillian und ist vormittags bei VIERTLERBAU beschäftigt. Nachmittags leitet sie als Geschäftsführerin die Gesckicke des Sozialsprengels in Sillian. Ihre beiden Söhne Christoph und Julian leben in Sillian.

# URKUNDE

LANDESINNUNG DER BAUGEWERBE



WOMIT VON DER LANDESINNUNG BESTÄTIGT WIRD, DASS

*Kannes Viertler*

DIE PRÜFUNG FÜR DAS BAUMEISTERGEWERBE  
GEMÄSS VERORDNUNG ÜBER DEN  
BEFÄHIGUNGSNACHWEIS FÜR DAS BAUGEWERBE  
MIT ERFOLG ABGELEGT HAT.

INNSBRUCK, AM 18.11.2003

DER LANDESINNUNGSMEISTER

DER LANDESINNUNGSGESCHÄFTSFÜHRER



# ECKPUNKTE FIRMENGESCHICHTE VIERTLERBAU

## **1934**

Firmengründung am 14. Mai 1934 durch Maurermeister Johann Viertler

## **1954-1959**

Wirtschaftsflaute – Einstellung der Bauarbeiten

## **1959**

Ableben des Firmengründers Maurermeister Johann Viertler (30.03.1959)

## **1959-1960**

Weiterführung des Betriebes durch die Frau des Firmengründers Maria Viertler („Witwen Vorbetrieb“)

## **1960-1963**

Einstieg und Wiederbelebung der Baufirma durch Albuin Weiler

## **1964**

Übernahme der Baufirma HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN durch Maurermeister Johann Viertler

## **1964-1972**

Schwieriger Start aufgrund alt eingesessener Bauunternehmen in der Umgebung (sechs Mitbewerber) und des jungen Alters (25 Jahre) des Maurermeisters Johann Viertler. 1965/66: Hochwasser in Sillian mit Nutzung der Chance, das Können unter Beweis zu stellen. Übernahme zahlreicher Sanierungsarbeiten

## **1972**

Überraschende große Wende mit zahlreichen Aufträgen und Weiterentwicklung des Unternehmens (Investitionen, Mitarbeiter, etc). Mitarbeiterstand bis zu 28 Mitarbeitern

## **2003**

Betriebsübergabe von Maurermeister Johann Viertler an seinen Sohn BM Johannes Viertler

## **14.05.2019**

Firmenjubiläum und Feierlichkeiten 85 Jahre VIERTLERBAU

# ENTWICKLUNG FIRMENNAME VIERTLERBAU

## 1934-1964

Firmengründung am 14. Mai 1934  
durch Maurermeister Johann Viertler.

### Firmenname:

HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN



Firmenplatte 1934



Privathaus in Sillian

(Foto: unbekannt)

## 1964-2003

Übernahme der Baufirma HANS VIERTLER  
MAURERMEISTER SILLIAN durch seinen  
Sohn Maurermeister Johann Viertler im Jahre  
1964.

Das Firmenbüro befand sich auf der rechten  
Seite des Balkons.

### Firmenname:

JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG



Elternhaus in Sillian

(Foto: unbekannt)

## Firmen- und Hauswappen der Familie Viertler



Auf der rechten Seite das Wappen des vorigen Hauseigentümers Familie HARING. Auf der linken Seite das ZUNFTWAPPEN BAUGEWERBE, welches Maurermeister Johann Viertler im Zuge der Betriebsübergabe seiner Mutter im Jahre 1964 anfertigen ließ.

### 2003

Betriebsübergabe von Maurermeister Johann Viertler an seinen Sohn BM Johannes Viertler.

**Firmenname:** BAUUNTERNEHMEN VIERTLERBAU

### 2007

#### Fertigung des neuen Logos





*BM Johannes Viertler*

# FAMILIE VIERTLER, DRITTE GENERATION



*Monika und BM Johannes Viertler mit ihren Kindern Madita und Theodor, Sillian, 21.04.2018*



*Madita, geb. 02.02.2013*



*Theodor, geb. 17.05.2006*



# MONIKA VIERTLER

Monika Viertler, geb. am 27.11.1976 in Lienz als zweite Tochter von Johann Franz Bürgler, ÖBB-Beamter, und dessen Frau Gabriela Bürgler, geb. Holzer, erlebte mit ihrer älteren Schwester Michaela eine schöne Kindheit in der Kunater Villa und übersiedelte im Alter von etwa zehn Jahren in den Sillianer Bahnhof, wo sie bis zur Fertigstellung des Eigenheimes lebte.

Voller Stolz und Freude erzählt Monika davon, dass sie mit ihrem Mann Johannes das gemeinsame Zuhause planen und bauen durfte. Ihre beiden Kinder Theodor, Jg. 2006, und Madita, Jg. 2013, fühlen sich darin sichtlich wohl.

Die Lehre schloss Monika, mit dem LANDESSIEGER im Lehrlingswettbewerb für Tirol und Vorarlberg, bei Sport Sunny in Sillian erfolgreich ab. In Folge nahm Monika eine Saisonstelle in Söll am Wilden Kaiser an. Danach fand sie im Bereich Mode, bei L&M Mode und Leder in Lienz, eine neue berufliche Herausforderung. Monika konnte sich damals nicht nur gegenüber 57 Bewerberinnen durchsetzen, bald wurde ihr auch die Mitverantwortung für den Einkauf der drei Geschäfte übertragen.

Nach 7,5 Jahren entschloss sich Monika zu einer beruflichen Neuorientierung bei der Close up Fashion Company in Lienz. Nach 2,5 Jahren wurde diese schließlich durch das erfreuliche Ereignis der Geburt von Theodor unterbrochen. Nach ihrem erneuten Einstieg ins Berufsleben, bei Mode Fashion Stibellehner in Sillian, kam 2013 Madita zur Welt.

Monika: „Obwohl ich hin und wieder die Mode und den Verkauf vermisse, kann ich heute voller Freude davon sprechen, angekommen zu sein. Alles hat eben

*seine Zeit. Und so ist heute jene Zeit, in der ich für die Kinder, meinen Mann Johannes und die Firma da sein darf.“*

In Bezug auf die Firma VIERTLERBAU nimmt Monika ihrem Mann Johannes im Hintergrund jene Arbeiten ab, die Johannes aufgrund seiner begrenzten zeitlichen Ressourcen nicht ausführen kann.

Monika: „Für mich ist es auch ein beruhigendes Gefühl, so engagierte Mitarbeiter in unserer Firma zu haben. Jeder Einzelne ist für uns wertvoll und daher freue ich mich auch jedes Jahr, sie nach der Winterpause wiederzusehen. Mir ist es auch wichtig, mit unseren Mitarbeitern einige Worte zu wechseln oder sie zu fragen, wie es ihnen geht. Selbstverständlich ist es auch nicht, so ein gutes Auskommen untereinander in der Firma und in der Familie zu haben. Dafür bin ich sehr dankbar.“

*„Ja, und ich bin auch deshalb stolz darauf, ein Teil von VIERTLERBAU zu sein, weil etwas Nachhaltiges, im Sinne eines eigenen Zuhauses, und damit die Zukunft für Familien geschaffen wird.“*

# MONIKA KRALER

## SCHWESTER VON BM JOHANNES VIERTLER, MITARBEITERIN VIERTLERBAU



Monika Kraler, geb. Viertler, geb. am 18.09.1965 in Lienz, lebt in Sillian. Ihre beiden Söhne Christoph, Jg. 1990, und Julian, Jg. 1994, leben in Sillian.

Monika erzählt, dass sie bereits nach ihrem Abschluss der Handelsschule, im Jahre 1983, in den Betrieb ihres Vaters eintrat. Sie war damals als Verkäuferin in Sillian beschäftigt und erledigte nebenbei die Buchhaltung zu Hause. Zuvor standen ihr Tante Maria sowie Josef Bachmann hilfreich zur Seite.

Heute erledigt Monika vormittags die Buchhaltung, die Lohnverrechnung und unterstützt ihren Bruder Johannes bei anfallenden Büroarbeiten. Nachmittags leitet sie als Geschäftsführerin die Geschicke des Sozialsprengels in Sillian.

Monika kann sich noch sehr gut an die Anfänge ihrer Büroarbeit und an den ersten Computer bei der JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG erinnern. Diese moderne Errungenschaft erleichterte die Erledigung der Buchhaltung und Lohnverrechnung im Gegensatz zur vorhergehenden Durchschreibebuchhaltung immens. Computerabstürze

waren aber keine Seltenheit und der Speicherplatz war begrenzt. In nicht einmal zwei Jahren wurden die Hard- und Software erneuert und an den damaligen Standard angepasst. Zudem wurde eine Software für die Kalkulation und Statik angekauft. In kürzester Zeit konnte man mit Unterstützung dieser Programme die kalkulatorischen und statischen Berechnungen durchführen. Außerdem wurde laufend in den Betrieb investiert.

*Monika: „Zu dieser Zeit, ca. 1985, war das erste Handy für Papa ein Highlight. Meine Mutter, die den Telefondienst überwiegend neben ihrer Arbeit als Hausfrau übernahm, konnte Papa somit telefonisch jederzeit erreichen. Im Gegensatz zur früheren Arbeitsweise, wo Papa die von Hand geschriebenen Aufzeichnungen zur Organisation und Koordination von dem nächstgelegenen Festnetzanschluss aus übermitteln musste, erleichterte nun sein mobiles Handy diese Tätigkeit. Immerhin waren bereits Anfang der 90er-Jahre 28 Mitarbeiter und zwei Lehrlinge beschäftigt.“*

*Familie Viertler, erste und zweite Generation (von links nach rechts):  
hintere Reihe: Johann, Maria, Mutter Maria, Vater Johann,  
mittlere Reihe: Raimund, Emma, Anni, Hilda, vordere Reihe:  
Hermann, Herbert  
(Foto: Karl Oth, Sillian)*



*Familie Viertler, erste und zweite Generation*

# DIE GESCHWISTER VON JOHANN VIERTLER

## MARIA MAYR



Maria Mayr, geb. Viertler, geb. am 02.12.1936 in Sillian, lebt mit ihrem Mann Anton, Jg. 1933, in Sillian.

Sichtlich stolz ist Maria darauf, dass ihre Kinder erfolgreich im Leben stehen: Dipl.-Ing. Wolfgang Mayr ist Architekt, Anton Mayr Schuldirektor und Dr. Michael Mayr Journalist. Ihre Tochter Maria verstarb leider im Alter von drei Jahren.

Nach Absolvierung der Handelsschule in Lienz stieg Maria im Jahre 1952 in den elterlichen Betrieb ein. Die Arbeit bei Viertler schaukelte sie praktisch nebenbei, denn vorrangig war Maria im Gastgewerbe tätig.

Ihr betriebliches Aufgabengebiet erwies sich als äußerst vielseitig. Im Zuge der umfangreichen Ausschreibungen konnte sie von ihrer Begeisterung für die Fächer Maschineschreiben und Stenografie profitieren. Maria: *„Die Ausschreibungsfristen waren extrem kurz und oft blieben nur wenige Tage, um die umfangreichen handschriftlichen Aufzeichnungen auf die Schreibmaschine zu übertragen.“* Außerdem war

Maria für die Buchhaltung und die Lohnverrechnung verantwortlich.

In diesem Zusammenhang erzählt sie auch davon, dass die „Lohnsäcke“ im Büro vorbereitet wurden. Es war ihre Aufgabe, diese pünktlich zum Ersten jeden Monats auf die Baustellen zu bringen und an die Mitarbeiter zu verteilen. Maria: *„Öfters führte mich der Weg bis nach Mittewald, wo eine Volksschule von uns gebaut wurde.“* Maria spricht auch davon, dass sie sich nie in die aktiven Geschäftsabläufe ihres Bruders eingemischt hat. Maria: *„Das hätte ich nie gewagt und ich tat immer das, was mir aufgetragen wurde.“*

Johann übergab den Betrieb mit einer sehr guten Auftragslage im Jahre 2003 schuldenfrei an seinen Sohn Johannes. Maria: *„Johannes ist nicht nur geschäftlich erfolgreich, sondern er pflegt auch einen feinen Umgang mit allen Mitstreitern und Kunden. Meine Nachfolgerin Monika ist eine sehr tüchtige Frau und macht ihre Arbeit ausgezeichnet.“*

## RAIMUND VIERTLER



Raimund Viertler, geb. am 26.03.1942, in Lienz, lebt mit seiner Lebensgefährtin Anni Leitner, Jg. 1939, in Schönberg im Stubaital. Seine Töchter Daniela, Jg. 1967, und Waltraud, Jg. 1972, leben in Schönberg und Erpfendorf. Sein Sohn Robert, Jg. 1968, ist in Vomp zu Hause.

Raimund erzählt davon, dass er schon als Kind sehr unternehmenslustig war. Und so zog es ihn bereits mit 18 Jahren in die Ferne, weil er in Sillian nicht wirklich eine berufliche Zukunft für sich sah.

Die begonnene Maurerlehre im Betrieb seines Vaters machte ihn nicht glücklich. Sein Vater hatte das offenbar bemerkt und besorgte Raimund in Innsbruck eine Stelle als Installateur.

Natürlich kehrte Raimund seiner Heimat nicht ganz den Rücken zu. Immerhin arbeitete er ab 1964 sieben Jahre lang in Lienz, während er in Sillian wohnte.

Auch wenn Raimund sein Arbeitsleben, aufgrund von Kreuzproblemen, nach 20 Jahren umorganisieren musste, ist er heute von seinem beruflichen

Weg überzeugt und spricht davon, dass ihm die Arbeit immer Freude bereitet hat.

Raimund kann sich noch genau daran erinnern, als er im Jahre 1959 nach Sillian gerufen wurde, weil sein Vater im Sterben lag. Raimund: *„Es war für mich wertvoll, ihn noch einmal sehen zu dürfen, denn in dieser Nacht verstarb er.“*

Auch kann er sich noch genau daran erinnern, wie schwer es damals für seinen Bruder war, die Firma zu übernehmen. Raimund: *„Ich bin wirklich stolz darauf, was mein Bruder praktisch aus dem Nichts geschaffen hat. Und ich bin auch dankbar dafür, dass er die Firma im Elternhaus weitergeführt hat.“*

Raimund ist aber auch sichtlich überrascht darüber, *„was in Sillian gewachsen ist“*. Sein Nachsatz: *„Ich hätte mir nie gedacht, dass der Johannes so gut ist!“* Raimund spricht zudem davon, dass sein Bruder nicht nur Anteil am Erfolg von VIERTLERBAU hat, indem er eine tolle wirtschaftliche Basis legte, sondern auch deshalb, weil er sich nach der Übergabe im Jahre 2003 niemals in geschäftliche Belange eingemischt hat.

## EMMA DOSCH



Emma Dosch, geb. Viertler, geb. am 12.07.1943, in Sillian, lebt mit ihrem Mann Anton, Jg. 1940, in Zürich. Ihre beiden Söhne Daniel, Jg. 1965, und Martin, Jg. 1969, leben in Würenlos, Kanton Aargau, und in Wettswil am Albis, Kanton Zürich.

Emma ist davon überzeugt, einige Gene von ihrer Mutter erhalten zu haben. Somit fühlt sich Emma heute noch mit ihrer Mutter stark verbunden. Emma: *„Unsere Mutter war eine gute Seele, die immer alles gab und allen half. Sie war mehr für andere da als für sich selbst. Ja, ich bezeichne mich selbst auch als gutmütig, die anderen gerne hilft“*. Emma erzählt auch davon, dass das Essen in ihrer Kindheit für sie selten ausreichend war und sie sehr viel arbeiten musste. Emma schließt die Erzählungen über ihre Kindheit mit einem positiven Resümee: *„Ich sage immer, dass wir sehr harte Jahre hatten, aber auch sehr schöne.“*

In Bezug auf ihre Berufsausbildung hat Emma noch die Worte ihrer Mutter im Ohr: *„Die Buben dürfen eine Lehre machen, weil diese eine Familie erhalten müssen, und die Mädchen gehen ins Gastgewerbe.“*

So half Emma bereits als 14-Jährige im Café der Ausserhofers in Sillian als Aushilfskraft aus. Eine verkürzte Ausbildung für das Gastgewerbe absolvierte sie in Lienz. Eine erweiterte Ausbildung, welche Allgemeinbildung, Sprache und den Umgang mit Gästen beinhaltete, schloss Emma im Rahmen eines *„Schnellkurses“* in Matrei in Osttirol ab. Nach ihrer Zeit als Kellnerin in Lienz führte ihr Weg sie nach Kitzbühel.

Nach Zürich gelangte Emma über Schweizer Gäste, welche mit ihrem Sohn Anton im Hotel Tirol, in Kitzbühel, Urlaub machten. Emma: *„Wir lernten uns besser kennen und in weiterer Folge haben sich immer wieder Einladungen nach Zürich ergeben. Schlussendlich zog ich im Jahre 1964 auch dorthin, um eine Arbeit anzunehmen und Anton zu heiraten.“* Der Umzug nach Zürich war für Emma auch deshalb so bedeutsam, weil *„ich mich mehr als Mensch angenommen fühlte als zu Hause.“* Die Art der Anerkennung und Wertschätzung tat ihr sehr wohl. Ihre Wurzeln vernachlässigte Emma aber nie. Das zeigt sich auch in den zahlreichen Besuchen in ihrer Heimat, bei denen sie nicht nur ihrer Mutter ein Geschenk mitbrachte, sondern *„auch für alle Kinder etwas im Gepäck hatte“*.

VIERTLERBAU betrachtet Emma heute mit sehr viel Stolz. Emma verweist zudem nicht nur auf den Fleiß ihres Bruders Hansl, sondern drückt auch ihren Stolz auf Johannes aus.

## ANNI GRÜNBACHER



Anni Grünbacher, geb. Viertler, geb. am 18.01.1945 in Sillian, lebt mit ihrem Mann Anton, Jg. 1942, in Meran.

Anni erzählt, dass sie nach Abschluss der Schule „zum Pichler“ nach Innsbruck fahren musste, um die Betreuung eines behinderten Kindes zu übernehmen. Anni: *„Ich habe das Kind jeden Tag vom dritten Stock auf meinem Rücken in den Hof getragen. Irgendwann bin ich dann in der Nacht aufgebrochen, um nach Sillian zurückzufahren. Das Heimweh war einfach zu groß.“* Ihre Mutter war über die Heimkehr nicht gerade erfreut und besorgte ihr in Folge in einem Gasthaus in Virgen eine Stelle als Aushilfe.

Durch ihre Schwester Emma kam Anni schließlich nach Kitzbühel. Anni: *„Mir gefiel es in Kitzbühel sehr gut und zudem erhielt ich dort auch die Wertschätzung als Mensch.“* Schließlich führte der Weg von Anni nach Meran zu ihrer Tante Mitzi, die unter den Lauben das Gasthaus Goldene Rose besaß. Anni: *„Im Gasthaus meiner Tante fühlte ich mich aber nicht wohl. Der Arbeitsumfang war enorm und einen freien Tag gab es auch nicht. Im Jahre 1969 heiratete ich*

*dann meinen heutigen Mann Anton in Meran und bin bis heute dort geblieben.“*

Ihre Mutter beschreibt Anni als sehr interessierte und gescheite Frau. Anni: *„Unsere Mutter gab nicht nur für uns Kinder immer alles, sondern war für alle da. So nähte sie weit über die Grenze hinaus den Leuten die Faschingskleidung. Die Mame war überall als die Viertler Mame bekannt.“* Am Ende der Faschingszeit verbrannte ihre Mutter mit den Kindern außerdem immer eine Hexe, um den Winter zu verabschieden.

## HILDA WERTH



Hilda Werth, geb. Viertler, geb. am 19.02.1947 in Lienz, ist in Graz und Laafeld zu Hause. Leider verstarb ihr Mann Helmuth allzu früh, kurz vor seinem 71. Geburtstag, am 01.09.2012. Ihre beiden Töchter, Gabriela, Jg. 1965, und Katharina, Jg. 1980, sind ebenfalls in Graz beheimatet. Enkelin Julia ist Hildas ganzer Stolz. Ihre Geschwister erzählen übrigens voller Begeisterung davon, dass Hilda in ihrer Jugend eine großartige Skirennläuferin war, die an Osttiroler Meisterschaften teilnahm und nicht nur einige erste Preise gewann, sondern sich auch zur Skilehrerin ausbilden ließ.

Hilda vermisste Ihren Vater nach dessen Tod sehr. Sie war gerade einmal 12 Jahre alt, als er starb. Hilda: *„Meinen Vater nannte ich immer ‚Tatte‘. Zu ihm hatte ich eine sehr innige Beziehung. Er kümmerte sich ganz besonders um mich.“*

Hilda zog schon in jungen Jahren mit ihrem Mann nach Graz. Hilda: *„Helmuth sagte immer: Den ersten verdienten Schilling, den wir auf die Seite bringen, werden wir in Grund und Boden investieren, damit uns niemand mehr vertreiben kann.“* Ihr

Mann, der sich selbst als „Spätzünder“ bezeichnete, war zu dieser Zeit als Vertreter eines Schweizer Konzerns in Österreich tätig und verbuchte mit seiner beruflichen Tätigkeit große Erfolge. Somit wurden im ganzen Land Apotheken und Drogerien (ca. 1800 Kunden) mit Artikeln beliefert. Als gelernter Apothekenhelfer zeigte Helmuth aber auch großes Interesse an Produkten aus der Natur. Schließlich entwickelte er ein neues Gelsenschutzmittel namens HELPIC, das nicht nur den Juckreiz linderte, sondern auch die Schwellung reduzierte (HELP für Hilfe und PIC für Stick, Namensgeber Helmuth). Hilda: *„Mit dieser Weltneuheit gelang uns der große Durchbruch. Schlussendlich verkauften wir die Firma im Jahr 2000 erfolgreich.“*

In Bezug auf VIERTLERBAU berichtet Hilda davon, dass ihr Bruder „Hansl“ sehr viel geleistet hat, *„musste er doch den Betrieb mit Verbindlichkeiten übernehmen“*. Hilda ist sichtlich stolz darauf, dass ihr Bruder den Betrieb *„auf ein sehr gutes Niveau brachte und zudem die JOHANN VIERTLER BAU-UNTERNEHMUNG erfolgreich an seinem Sohn Johannes übergeben konnte“*.

## HERBERT VIERTLER



Herbert Viertler, geb. am 25.02.1949 in Lienz, lebt mit seiner Frau Karin, Jg. 1952, in Sillian. Ihre Töchter Nicole, geb. 1981, und Jasmin, geb. 1991, leben in Völs und Sillian. Ihr Sohn Torsten, geb. 1976, ist ebenfalls in Sillian zu Hause.

Herbert bezeichnet sich selbst als einen „urigen Sillianer“, der bereits ab dem sechsten Lebensjahr die Kühe auf den Sillianer Weiden hütete. Herbert: *„Und das bis zum Ende meiner Schulzeit.“* Sein Vater starb, als Herbert zehn Jahre alt war. Er kann sich aber noch sehr gut an ihn erinnern. Herbert: *„Oft durfte ich am Sonntag zum Kartenspielen ins Gasthaus mitgehen. Ich freute mich sehr auf die Schokolade, die mein Vater aber nicht immer gewann. Einige Male durfte ich auch beim Heuziehen dabei sein.“*

Schon am 01. Juni 1963 begann Herbert, im elterlichen Betrieb zu arbeiten. Zu dieser Zeit wurde der Betrieb als „Witwen Vorbetrieb“ über den Geschäftsführer Albuin Weiler, aus Mittewald, geführt. Als Albuin Weiler die Firma verließ, um sich selbstständig zu machen, übernahm sein Bruder Johann die Firma. Herbert: *„Darauf begann ich*

*am 01. August 1963 die Lehre als Maurer und schloss diese im August 1966 ab. Ich kann mich auch noch sehr gut an die 20–25 Cent Stundenlohn und an die 10-Stunden-Tage während der ersten Zeit meiner Arbeit erinnern. Wir alle waren sehr fleißig und mussten zudem auch noch die Arbeit in der Landwirtschaft verrichten. Aber das Lernen mit seiner Vielseitigkeit machte aus mir einen geschickten Maurer und Arbeiter. Und es gibt wohl in Sillian kein Haus, an dem ich nicht etwas gerichtet habe.“*

Herbert erzählt außerdem, dass die ersten Jahre nach der Übernahme des Betriebes durch seinen Bruder nicht einfach waren. Herbert: *„Er fng praktisch mit nichts an. Zudem nahm das Hochwasser 1965/66 unsere neue und hochwertige Mischmaschine einfach mit. Aber nach dem Hochwasser ging es mit der Firma rapide aufwärts. Zudem verstand Johann es immer, mit guten Werkzeugen und Maschinen in die Firma zu investieren ... und das macht sein Sohn Johannes heute ebenfalls sehr geschickt.“*

Nach 24 Jahren Beschäftigung in der Baufirma seines Bruders wechselte Herbert seine berufliche Tätigkeit und war als Arbeiter in einem Sägewerk und als Verkäufer von Baustoffen tätig. Die letzten 24 Jahre seiner beruflichen Tätigkeit arbeitete Herbert als Vorarbeiter bei der Gemeinde in Sillian.

Die heutigen Leistungen und das damit verbundene Können der Mitarbeiter von VIERTLERBAU schätzt er als „AUSGEZEICHNET“ ein.

## HERMANN VIERTLER



Hermann Viertler, geb. am 24.05.1951 in Sillian, lebt mit seiner Frau Anni, Jg. 1952, in Kitzbühel. Seine Tochter Simone, Jg. 1981, und sein Sohn Mario, Jg. 1976, leben mit ihren Familien in Waidhofen an der Ybbs und in Kitzbühel.

Mit 14 Jahren stieg Hermann als Maurerlehrling in den Betrieb seines Bruders Johann ein und meint dazu: *„Ich war wohl zu jung und bin mit den Arbeitern überhaupt nicht zurechtgekommen. Schließlich habe ich die Lehre abgebrochen.“* Infolgedessen erlernte Hermann den Beruf eines Metzgers beim Innungsmeister Josef Leiter in Sillian. Nach dem Bundesheer fand Hermann aus betriebspolitischen Gründen keine weitere Anstellung in der Metzgerei Leiter. Schließlich stieß Hermann auf eine Anzeige im Osttiroler Boten, in der eine Stelle in der Metzgerei Fuchs in Kitzbühel ausgeschrieben wurde.

Hermann war in seiner Zeit in Kitzbühel aber nicht nur Metzger, Einkäufer und Ausbildungsleiter von Lehrlingen, sondern gestaltete das Geschäft zu einem erlebnisreichen und vor allem vielfältigen Einkaufs-paradies, das in dieser Form im Bezirk Kitzbühel

nicht vorhanden war. Zudem war Hermann ein ausgezeichnete Hobbykoch und veranstaltete regelmäßig Kochkurse und Seminare für die Kunden der Metzgerei Fuchs. Nicht nur die Qualität seiner Waren und seine Kochkunst waren legendär, sondern ebenso die Vielseitigkeit und die Qualität seiner orientalischen Gewürze. Hermann erzählt voller Stolz: *„So manche prominente Personen, wie Franz Beckenbauer oder Toni Sailer haben meine Speisen genossen.“*

Voller Stolz verweist Hermann auch auf die Auszeichnung sowie die umfangreiche Dokumentation zur Wahl des freundlichsten Verkäufers von ganz Tirol.

In Bezug auf VIERTLERBAU findet Hermann klare Worte: *„Meine Mutter und mein Vater waren wirkliche Pioniere in der Gemeinde Sillian. Aber Johannes ist nicht nur ein Pionier, sondern auch eine Koryphäe.“*

# MITARBEITER

## ARBEITNEHMER 1960-2018

| <b>Nr.</b> | <b>Name</b>                 | <b>Gemeinde</b>  | <b>Eintritt</b> | <b>Austritt</b> |
|------------|-----------------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| 01.        | Asslaber Leonhard           | Obertilliach     | 1982            | 1982            |
| 02.        | Bachlechner Markus          | Sillian          | 2006            | 2009            |
| 03.        | Bergmann Siegfried          | Strassen         | 1976            | 1988            |
| 04.        | Bergmann Andreas            | Sillian          | 2013            | 2018            |
| 05.        | Bergmann Reinhard           | Strassen         | 2008            | laufend         |
| 06.        | Draschl Martin              | Kartitsch        | 1997            | 1997            |
| 07.        | Duracher Franz              | Ausservillgraten | 1974            | 1975            |
| 08.        | Duracher Josef              | Ausservillgraten | 1973            | 1973            |
| 09.        | Fuchs Herbert               | Abfaltersbach    | 1988            | 1988            |
| 10.        | Fürhapter Albert            | Innervillgraten  | 1979            | 1979            |
| 11.        | Ganner Bernhard             | Obertilliach     | 1973            | 1998            |
| 12.        | Gruber Gebhard              | Mittewald        | 1997            | 1997            |
| 13.        | Huber Walter                | Strassen         | 1988            | laufend         |
| 14.        | Huber Peter                 | Sillian          | 1997            | 2006            |
| 15.        | Hobian Johann               | St. Lorenzen     | 2006            | 2006            |
| 16.        | Haider Alois                | Innervillgraten  | 1988            | 1988            |
| 17.        | Hriebenik Franz             | Ausservillgraten | 1973            | 1973            |
| 18.        | Hofmann Josef               | Arnbach          | 1980            | 1986            |
| 19.        | Hofmann Josef               | Arnbach          | 1972            | 1976            |
| 20.        | Hofmann Konrad              | Tessenberg       | 1973            | 1973            |
| 21.        | Hofer Manfred               | Hollbruck        | 1972            | 1972            |
| 22.        | Haider Paul                 | Innervillgraten  | 1972            | 1972            |
| 23.        | Joas Bernhard, vulgo Kofler | Strassen         | 1992            | 1995            |
| 24.        | Kraler Monika               | Sillian          | 1983            | laufend         |
| 25.        | Kraler Christoph            | Sillian          | 2011            | 2017            |
| 26.        | Kollreider Franz            | Heinfels         | 1990            | 1990            |
| 27.        | Kollreider Michael          | Anras            | 2014            | laufend         |
| 28.        | Kraler Franz                | Sillian          | 1981            | 1989            |
| 29.        | Kraler Josef                | Sillian          | 1973            | 1973            |
| 30.        | Kraler Peter                | Sillian          | 1977            | 1985            |
| 31.        | Kofler Peter                | Tessenberg       | 1973            | 1976            |
| 32.        | Köck Josef                  | Arnbach          | 1981            | 1981            |
| 33.        | Klammer Alois               | Sillian          | 1983            | 1983            |
| 34.        | Klammer Günther             | Sillian          | 1983            | 1983            |
| 35.        | Matzak Norbert              | Sillian          | 2014            | 2018            |
| 36.        | Mayr Albert                 | Strassen         | 1972            | 1972            |
| 37.        | Maurer Daniel               | Sillian          | 2018            | 2018            |

| <b>Nr.</b> | <b>Name</b>           | <b>Gemeinde</b>  | <b>Eintritt</b> | <b>Austritt</b> |
|------------|-----------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| 38.        | Moser Alois           | Strassen         | 1997            | 1997            |
| 39.        | Moosmann Hans         | Heinfels         | 1981            | 1982            |
| 40.        | Moosmann Gebhard      | Heinfels         | 1981            | 1998            |
| 41.        | Mühlmann Dominik      | Ausservillgraten | 2018            | laufend         |
| 42.        | Notdurfer Martin      | Strassen         | 1990            | 1990            |
| 43.        | Ortner Alexander      | Sillian          | 2003            | laufend         |
| 44.        | Ortner Josef          | Ausservillgraten | 1967            | 1967            |
| 45.        | Ortner Helmuth        | St. Lorenzen     | 1989            | 1990            |
| 46.        | Ortner Josef          | Arnbach          | 1972            | 2001            |
| 47.        | Oberhofer Michael     | Arnbach          | 1979            | 1979            |
| 48.        | Ortner-Leiter Josef   | Sillianberg      | 1988            | 2004            |
| 49.        | Ortner-Leiter Hubert  | Sillianberg      | 1985            | laufend         |
| 50.        | Ortner-Leiter Franz   | Sillianberg      | 1982            | 1990            |
| 51.        | Ortner-Leiter Andreas | Sillianberg      | 2011            | 2016            |
| 52.        | Petschnik Florian     | Sillian          | 1964            | 1988            |
| 53.        | Pisching Hubert       | Arnbach          | 1972            | 1973            |
| 54.        | Pittler Hans          | Ausservillgraten | 1973            | 1987            |
| 55.        | Pichler Günther       | Sillian          | 1982            | 1985            |
| 56.        | Rauchegger Alfred     | Abfaltersbach    | 1992            | 1999            |
| 57.        | Reiter Andreas        | Anras            | 1979            | 1984            |
| 58.        | Sint Josef            | St. Oswald       | 1969            | 1969            |
| 59.        | Senfter Johann        | Sillianberg      | 1973            | 1977            |
| 60.        | Senfter Anton         | Sillianberg      | 1976            | 1977            |
| 61.        | Senfter Josef         | Innervillgraten  | 1979            | 1979            |
| 62.        | Senfter Markus        | Sillian          | 2014            | 2014            |
| 63.        | Senfter Martin        | Sillianberg      | 1981            | 1989            |
| 64.        | Senfter Konrad        | Arnbach          | 1996            | 2016            |
| 65.        | Schett Josef          | Ausservillgraten | 1972            | 1974            |
| 66.        | Scherer Marco         | Obertilliach     | 2009            | 2009            |
| 67.        | Schneider Josef       | Sillian          | 2002            | laufend         |
| 68.        | Schneider Josef       | Kartitsch        | 1976            | 1976            |
| 69.        | Schneider Jakob       | Obertilliach     | 1997            | 2001            |
| 70.        | Schneider Jakob       | Obertilliach     | 1988            | 2001            |
| 71.        | Schönegger Herbert    | Arnbach          | 1980            | 1985            |
| 72.        | Schönegger Elmar      | Sillian          | 1981            | 1989            |
| 73.        | Stauder Gerhard       | Heinfels         | 1986            | 1998            |
| 74.        | Strasser Georg        | Kartitsch        | 1988            | 1990            |
| 75.        | Schranzhofer Franz    | Sillian          | 1981            | laufend         |
| 76.        | Tengg Max             | Abfaltersbach    | 1960            | 1987            |
| 77.        | Trauner Max           | Sillian          | 1984            | 1987            |
| 78.        | Trojer Jakob          | Strassen         | 1973            | 1973            |

| <b>Nr.</b> | <b>Name</b>                  | <b>Gemeinde</b> | <b>Eintritt</b> | <b>Austritt</b> |
|------------|------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 79.        | Viertler Herbert             | Sillian         | 1963            | 1982            |
| 80.        | Viertler Hermann             | Sillian         | 1960            | 1960            |
| 81.        | Viertler Monika              | Sillian         | 2011            | laufend         |
| 82.        | Viertler Johann              | Sillian         | 1960            | 2003            |
| 83.        | Vergeiner Franz              | Kosten          | 1960            | 1961            |
| 84.        | Valtiner Gebhard             | Strassen        | 1984            | 1988            |
| 85.        | Valtiner Albert              | Strassen        | 1976            | 1985            |
| 86.        | Winter Anton                 | Arnbach         | 1967            | 1967            |
| 87.        | Walder Alois, vulgo Stocker  | Sillian         | 1966            | 1969            |
| 88.        | Walder Josef                 | Sillian         | 1976            | 1987            |
| 89.        | Walder Johnny                | Sillianberg     | 1979            | 1990            |
| 90.        | Walder Johann, vulgo Stocker | Sillian         | 1966            | 1966            |
| 91.        | Walder Hans, vulgo Steidl    | Sillianberg     | 1972            | 1980            |
| 92.        | Walder Josef                 | Sillianberg     | 1981            | 1990            |
| 93.        | Walder Josef, vulgo Steidl   | Sillianberg     | 1982            | 2010            |
| 94.        | Walder David                 | Sillian         | 2018            | laufend         |
| 95.        | Walder Josef                 | Abfaltersbach   | 1961            | 1964            |
| 96.        | Walder Rafael                | Sillianberg     | 2011            | laufend         |
| 97.        | Walder Thomas                | Außervillgraten | 2005            | laufend         |
| 98.        | Walder Franz                 | Sillianberg     | 1978            | 1978            |
| 99.        | Wilhelmer Helmuth            | Sillian         | 1979            | 1979            |
| 100.       | Weiler Joachim               | Strassen        | 1990            | 1990            |
| 101.       | Weiler Albuin                | Mittewald       | 1960            | 1963            |
| 102.       | Weitlaner Willi              | Sillian         | 1988            | 1988            |
| 103.       | Weitlaner Josef              | Sillian         | 1996            | laufend         |
| 104.       | Weber Anton                  | Panzendorf      | 1966            | 1968            |
| 105.       | Wurzer Josef                 | Strassen        | 1984            | 1990            |
| 106.       | Wieser Leonhard              | Kartitsch       | 1989            | 1990            |
| 107.       | Wieser Isidor                | Sillianberg     | 1969            | 2003            |
| 108.       | Zotz Karl                    | Heinfels        | 1974            | 1974            |
| 109.       | Zabernig Erwin               | Lienz           | 1960            | 1960            |

### **MITARBEITER UNTER JOHANN VIERTLER, 1934-1959**

|     |                   |               |
|-----|-------------------|---------------|
| 01. | Ruggenthaler Hans | Lehrling      |
| 02. | Ruggenthaler Otto | Lehrling      |
| 03. | Müller Hansl      | Maurer        |
| 04. | Bodner Franz      | Maurer        |
| 05. | Weiler Albuin     | Maurer        |
| 06. | Bachmann Hansl    | Hilfsarbeiter |

# ANMELDEBOGEN JOHANN VIERTLER

Tiroler Gebietskrankenkasse  
für Arbeiter und Angestellte  
Innsbruck, Museumstraße 33

Konto-Nr.

Bestätigung für den Dienstgeber

290 / 1055

## Anmeldung

unbedingt anführen

Zur Beachtung! Vor Ausfüllung des Formulars bitte Rückseite lesen!

Name des (der) Viertler ledig, verh.\*  
Versicherten: Johann Vorname: Johann verw., gesch.

(bei Frauen: geborene, verwitwete, geschiedene) (nicht Kurzname)

geboren am 26. 12. 36 in Leuz Staatsangeh. Österr.

Wohnort: Sillian 37 Straße:

Beschäftigt ab 19. März 62 als Polier Beitragsgruppe: A6  
(genaue Bezeichnung d. Tätigkeit)

tageweise am  
Bei Lehrlingen laut schriftlichem Lehrvertrag

Ist der Dienstnehmer (Lehrling, Heimarbeiter) mit dem Dienstgeber verwandt? ja - nein\*

Lehrzeit vom: bis wie?

Bei wem sonst noch versicherungspflichtig beschäftigt? (Laut Angabe des Dienstnehmers) (Name und Anschrift)

Bei welchem Krankenversicherungsträger sonst noch gemeldet?

Zuletzt beschäftigt gewesen bei 10. März Anschrift: Innsbruck  
vom 4. April 61 bis 16. März 62 versichert bei Gebietskrankenk.

Bezieht der Dienstnehmer eine Rente? ja - nein\*. Wenn ja, von wem?

Unterliegt das Beschäftigungsverhältnis dem Vertragsbedienstetengesetz 1948? Wenn ja, nach welchem Entlohnungsschema?

Unterliegt der Dienstnehmer der Schlechtwetterregelung im Baugewerbe? ja - nein\*

Entgelt (ausgenommen Sonderzahlungen)

Sachbezüge ja - nein:

Geldbezüge (brutto) ohne Sachbezüge

1. Kost, Schlafstelle\* (wie oft wöchentlich? ..... x)

Stunden\*, Tages\*, Wochen\*, Monats\* } Lohn . . . S 12 g

2. Bei Teilkost wie oft wöchentlich:

Trinkgelder und sonstige Geldbezüge (z. B. Provisionen)

..... x 1. Frühstück, ..... x 2. Frühstück

pro Woche\* - pro Monat\* . . . . S ..... g

..... x Mittagessen, ..... x Jause

Werden dem Dienstnehmer Sozialversicherungsbeiträge, Lohnsteuer (Steuergruppe 1 / 1), Kammerumlage, Wohnbauförderungsbeitrag vom Lohn (Gehalt) abgezogen? ja - nein\*

..... x Nachtmahl

Wohnung, Beheizung, Beleuchtung\*

..... durchschnittlich beschäftigt in der Woche ..... Tage ..... Stunden 45

3. Sonst. Sachbezüge, Wert S ..... g

Dienstgeber: HANS VIERTLER

Unterschrift und Stempel des Dienstgebers

Art des Betriebes: Beh. konz. Maurermeister

Anschrift: SILLIAN Nr. 37

(Ort, Straße, Hausnummer) (Post)

Dienststelle in Leuz

Baustelle 26. März 62 Fernruf: 312

\* Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Wird von der Kasse ausgefüllt!

| Beitragsgruppe | Lohnstufe | Personengr. | Betriebs-<br>Klasse | Fachgruppe | Dienstort | Wohnort | Staats-<br>zugeh. | Lochkarten-<br>Abt. |
|----------------|-----------|-------------|---------------------|------------|-----------|---------|-------------------|---------------------|
|                |           |             |                     |            |           |         |                   |                     |

VSt. am

ZK. am

Tageswert S

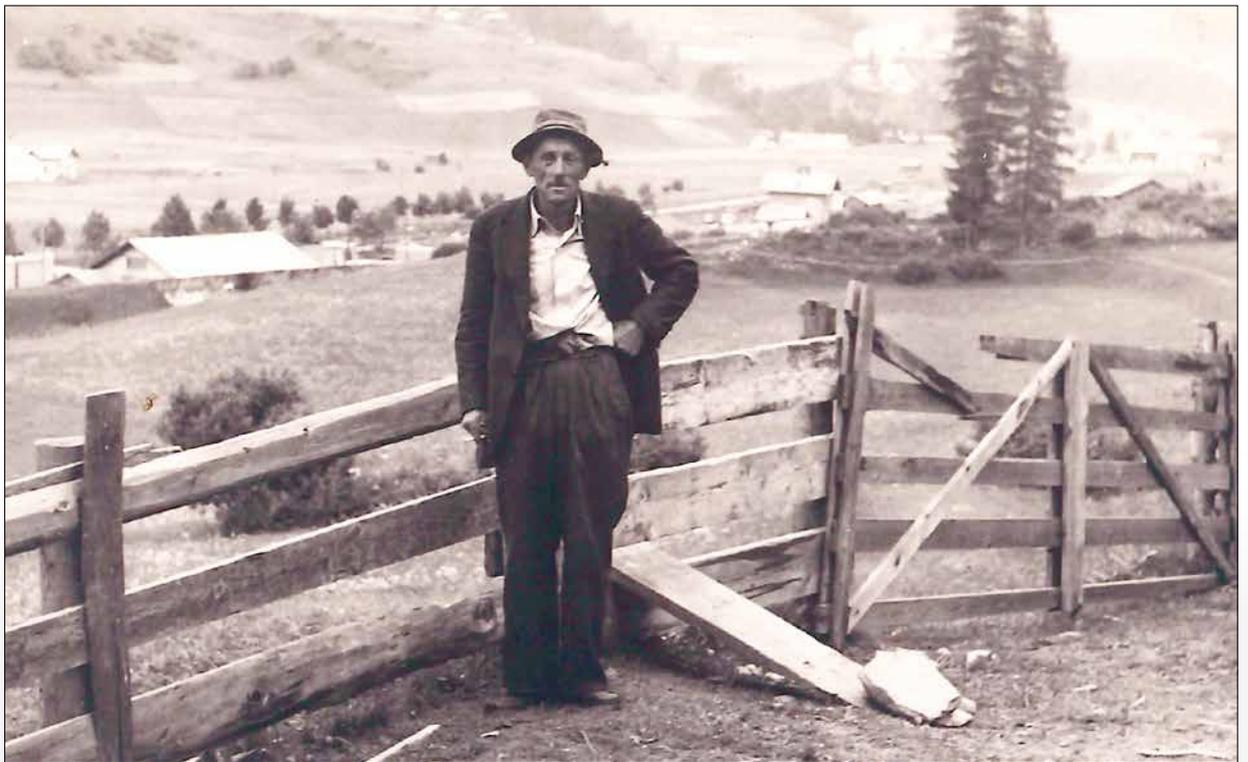
Firmenliste am

## DIE ERSTEN MITARBEITER VON VIERTLERBAU



Kapelle Oberstoller, Hl. Schutzengel Innervillgraten (von links nach rechts): Johann Viertler junior als 14-jähriger Lehrling, Vater Maurermeister Johann Viertler, Zimmermeister Peter Senfter vulgo Häider, unbekannter Bergbauer, Bergbauer Josef Schett vulgo Gruber aus Innervillgraten, unbekannter Bergbauer. Maurermeister Johann Viertler: „Wir sind um 04:00 Uhr aufgestanden, um mit dem Waffenrad zur Baustelle Kapelle Oberstoller, auf 1700 m, zu gelangen.“

Foto: (unbekannt)



Hermann Viertler, Bruder des Firmengründers Johann Viertler, Sillian, 15. August 1955 (Foto: unbekannt)

## MITARBEITERSTAND 2018



Mitarbeiter Urkern, hintere Reihe (von links nach rechts): BM Johannes Viertler, Alexander Ortner, Walter Huber, Josef Schneider, Josef Weitlaner, vordere Reihe: Monika Viertler, Franz Schranzhofer, Hubert Ortner-Leiter, Monika Kraler, Maurermeister Johann Viertler



Mitarbeiterstand 2018, hintere Reihe (von links nach rechts): BM Johannes Viertler, Andreas Bergmann, Norbert Matzak (ausgeschieden), Alexander Ortner, Michael Kollreider, Walter Huber, Josef Schneider, Josef Weitlaner, Maurermeister Johann Viertler, vordere Reihe: Monika Viertler, Madita Viertler, Daniel Maurer, Franz Schranzhofer, Thomas Walder, Dominik Mühlmann, Rafael Walder, Reinhard Bergmann, Hubert Ortner-Leiter, Monika Kraler, Theodor Viertler

# MITARBEITERINTERVIEWS

Nicht nur die Zufriedenheit der Mitarbeiter liegt VIERTLERBAU besonders am Herzen, sondern auch deren Ansichten zählen. Aufgrund des begrenzten textlichen Umfangs wurden bewusst nur jene Mitarbeiter miteinbezogen, welche als STAMMKERN bezeichnet werden können. Außerdem sollte die Stimme eines Lehrlings dabei sein.

**BM Johannes und Monika Viertler:** „Unser Dank und unser Respekt richten sich aber natürlich auch an jene Mitarbeiter, welche nicht in die Interviews miteinbezogen werden konnten.“



## „Der Unermüdliche“ ... Walter Huber

**Walter Huber, Jg. 1972**, lebt mit seiner Frau Cornelia und seinen beiden Töchtern Julia, Jg. 1999, und Melanie, Jg. 1997, in Strassen. Er hat bei VIERTLERBAU den Beruf des Maurers erlernt und ist seit 1988 im Unternehmen beschäftigt. Somit feierte er 2018 sein 30-jähriges Firmenjubiläum.

Walter nimmt im Unternehmen eine Führungsposition ein und zeichnet sich für die Umsetzung von Großprojekten verantwortlich. Er spricht davon, dass er beim Bauen mit den Auftraggebern noch nie ein Problem hatte und Freude darüber empfindet, wenn seine Kunden mit seiner sowie der Leistung seines Teams zufrieden sind.

Seine Ruhe und Besonnenheit, seine Zielstrebigkeit und sein unglaubliches Tempo bei der Umsetzung zeichnen Walter besonders aus. Ein gutes Auskom-

men mit allen Beteiligten liegt ihm ebenfalls am Herzen. Bei VIERTLERBAU passt für Walter „alles sehr gut“. Dies bezieht sich nicht nur auf die Entwicklung der Firma und deren Bodenständigkeit, sondern zudem auf das gesamte Firmeninventar, welches die rasche Umsetzung von Großprojekten erst ermöglicht.

**Sein persönliches Motto:** „Ich liebe meinen Beruf mit Leib und Seele!“

**BM Johannes Viertler:** „Walter Huber nimmt in unserem Unternehmen eine Führungsposition ein. Seine ruhige, besonnene und vor allem zielstrebige Art der Umsetzung unserer Bauprojekte ist bewundernswert.“

**Monika Viertler:** „Immer unermüdlich und bemüht – und das schon seit Jahrzehnten. Nicht nur wir bewundern ihn dafür, sondern auch viele Außenstehende.“



## „Der Ausgeglicene“ ... Josef Schneider

**Josef Schneider, Jg. 1986**, lebt mit seiner Frau Sabine und seinen Kindern Fabian, Jg. 2017, und Leo, Jg. 2019, in Sillian. Er hat bei VIERTLERBAU den Beruf des Maurers erlernt und ist seit 2002 in der Firma beschäftigt.

Josef zeichnet sich als Polier ebenfalls für die Umsetzung von Großprojekten, im Sinne der kompletten Abwicklung, verantwortlich. Zudem gilt er als DER SPEZIALIST für besondere Maurerarbeiten. Freude

an der Arbeit hat er auch aufgrund seiner abwechslungsreichen Tätigkeit, der Zufriedenheit seiner Kunden und infolge des guten Auskommens mit seinen Arbeitskollegen.

**Sein persönliches Motto:** „Alles nach der Reihe und immer am Boden bleiben!“

**BM Johannes Viertler:** „Josef hat immer die Übersicht über seine Bauwerke und das garantiert einen geordneten Ablauf.“

**Monika Viertler:** „Seine Selbstverständlichkeit, Arbeiten anzunehmen und selbstständig abzuwickeln, ohne sich aus dem Konzept bringen zu lassen, ist genial.“



### „Der Ruhepol“ ... Alexander Ortner

**Alexander Ortner, Jhg. 1982**, lebt mit seiner Frau Daniela und seinen beiden Kindern Vanessa, Jhg. 2003, und Marcel, Jhg. 2006, in Sillian. Den Beruf eines Maurers erlernte er bei der Baufirma Mayreder. Bei VIERTLERBAU ist er seit 2003 beschäftigt. Die „FASZINATION JOB“ bedeutet für ihn etwas Besonderes: Darunter versteht er nicht nur die berufliche Tätigkeit im Freien, sondern auch die kreative und abwechslungsreiche Arbeit sowie die damit verbundene Verantwortung gegenüber seinen Kunden. Seine berufliche Aufgeschlossenheit in Bezug auf Neues, sein Spezialwissen im Bereich der Denkmalpflege und seine Gelassenheit, mit der er den beruf-

lichen Herausforderungen gegenübertritt, zeichnen ihn bei seinen Kunden, seinen Mitarbeitern und der Geschäftsleitung besonders aus. Die Zufriedenheit der Kunden liegt Alexander zudem am Herzen – seine Worte dazu: „Wenn der Kunde seine Freude hat, bin auch ich zufrieden.“

**Sein persönliches Motto:** „Arbeit macht Spaß!“

**BM Johannes Viertler:** „Alexander ist nicht nur ein ausgezeichnete Teamleiter und ein fundierter Facharbeiter, sondern auch DER Ruhepol in der Firma.“

**Monika Viertler:** „Seine außergewöhnliche Ruhe ist sensationell – auch für so manchen Bauherrn, was natürlich ebenfalls für uns sehr von Vorteil sein kann. Unser Alex begegnet seinem Umfeld stets gut gelaunt und freundlich.“



### „Der Vielseitige“ ... Thomas Walder

**Walder Thomas, Jg. 1990**, lebt mit seiner Freundin in Tessenberg. Bei VIERTLERBAU ist er seit 2005 beschäftigt. Seine Maurerlehre hat er ebenfalls bei VIERTLERBAU abgeschlossen.

Seine Tätigkeit ergibt sich aus einem vielseitigen Aufgabengebiet, welches mitunter auch Führungstätigkeiten umfasst. Die Arbeit von Thomas reicht von der Abwicklung kleinerer Bauprojekte über die Fertigstellung von Außenanlagen, Wohnhäusern bis zur Erstellung von Einfamilienhäusern. Weiteres

übernimmt er Spachtel-, Fein- und Edelputzarbeiten im Rahmen der Denkmalpflege. Bei VIERTLERBAU schätzt er insbesondere die Möglichkeit der vielseitigen Ausbildung, das „gewaltige Arbeitsklima“ sowie das sehr gute Auskommen mit der Geschäftsleitung. **Sein persönliches Motto:** „Geht nicht, gibt es nicht!“

**BM Johannes Viertler:** „Thomas ist ein verlässlicher, einsatzwilliger und leistungsorientierter Mitarbeiter, der zudem für jedes Fachgebiet einsetzbar ist.“

**Monika Viertler:** „So vielseitig und selbstständig zu arbeiten, ist uns eine große Hilfe. Dass er uns mit 14 Jahren bei einem zufälligen Treffen in einer Pizzeria fragte, ob er bei VIERTLERBAU eine Lehre beginnen darf, hat uns sehr imponiert.“



### **„Der Umsichtige“ ... Reinhard Bergmann**

**Reinhard Bergmann, Jg. 1991**, lebt in Strassen. Bei VIERTLERBAU ist er seit 2008 beschäftigt. Seine Maurerlehre hat er ebenfalls bei VIERTLERBAU abgeschlossen.

Neben seiner breit gefächerten Tätigkeit liegt der Schwerpunkt seiner Arbeiten auf der Denkmalpflege. Darin ist Reinhard ein Spezialist. Offensichtlich hat er das Talent von seinem Vater geerbt, der ebenfalls bei VIERTLERBAU beschäftigt war. In der Denkmalpflege kümmert er sich beispielsweise um die Erstellung von Naturstein-Mauerwerken, übernimmt Verputz-

und Sanierungsarbeiten und Ergänzungsarbeiten für den Restaurator an. In der Firma hebt er besonders das Miteinander, bestehende Freundschaften sowie die Bodenständigkeit von VIERTLERBAU hervor. Eine hohe Wertigkeit hat für ihn auch, das umfangreiche Wissen für die Erhaltung alter Bauwerke zu sichern. Das Mittel dafür sieht er in einer fundierten Aus- und Weiterbildung und in der Erhaltung des Wissens mit dem Umgang unterschiedlichen Materialien für die naturgetreue Restaurierung denkmalgeschützter Bauwerke.

**Sein persönliches Motto:** „Die Zufriedenheit der Kunden ist für mich eine Genugtuung!“

**BM Johannes Viertler:** „Reinhard ist DER Richtige, wenn es um die Umsetzung von schwierigen Detailarbeiten im Bereiche der Denkmalpflege geht.“

**Monika Viertler:** „Es ist großartig, einen jungen Mann mit solchen Fähigkeiten bei uns zu haben. Seine Besonnenheit und Ruhe sind tolle Eigenschaften.“



### **„Der Strebsame“ ... Rafael Walder**

Rafael Walder, Jg. 1994, lebt in Sillian. Bei VIERTLERBAU ist er seit 2011 beschäftigt. Seine Maurerlehre hat er ebenfalls bei VIERTLERBAU abgeschlossen. Rafael, der sich selbst als „gerader Michl“ bezeichnet, besucht im Winter (Ende November – Anfang März) die dreijährige Polierschule an der HTL Bau und

Design Innsbruck. Seine Ausbildung schließt er im Frühjahr 2020 ab. Die berufliche Tätigkeit als Maurer bei VIERTLERBAU vergleicht er mit der Vielseitigkeit der Arbeiten von Thomas Walder. Auch wenn er seine Arbeit vorerst eher bei kleineren Baustellen ausübt, genießt er es, mit diesen Erfahrungen für größere Aufgaben zu wachsen. Als besonderen Vorteil betrachtet er die Möglichkeit, von den älteren Kollegen in der Firma lernen zu dürfen. Rafael dazu: *„Meine Motivation besteht darin, eine gute Arbeit abzuliefern und erst dann nach Hause zu gehen, wenn alles fertig ist.“*

Das Miteinander und den Zusammenhalt im Team bezeichnet er als sehr gut. Daraus ergeben sich auch Freundschaften und Aktivitäten für die Freizeit, wie etwa gemeinsames Skifahren. Einen besonderen Vorteil sieht er auch in der Tatsache, dass bei Problemen auf der Baustelle eine lösungsorientierte Teamarbeit zum Tragen kommt. Man wird also nicht alleine gelassen. Die Beziehung zur Geschäftsführung bezeichnet er als ausgezeichnet.

**Sein persönliches Motto:** *„Die Zufriedenheit der Kunden ist für mich eine zusätzliche Motivation.“*

**BM Johannes Viertler:** *„Er ist immer voll motiviert und gut gelaunt. Jede Arbeit kommt ihm recht und er ist sich für keine Aufgabe zu schön. Zudem ist er sehr interessiert und vor allem lernbereit.“*

**Monika Viertler:** *„Er ist sehr bemüht, sich weiterzuentwickeln, neue Wege einzuschlagen und sich weiterzubilden. Dabei begegnet er der Arbeit mit großer Freude und Wertschätzung. Er ist einer von vielen Lehrlingen, die bei uns geblieben sind, und das ist sehr schön.“*



### **„Vulgo Pfeifer“ ... Josef Weitlaner**

Josef Weitlaner, Jg. 1977, lebt in Köckberg, Gemeinde Arnbach. Bei VIERTLERBAU ist er seit 1996 beschäftigt.

Seine Tätigkeit bei VIERTLERBAU umfasst die Führung eines Baggers. Zuvor war er zehn Jahre als Maurer und Schalungsmeister im Unternehmen beschäftigt. Seine Arbeit erfordert sehr viel Übersicht, Umsicht, Genauigkeit sowie verantwortungsvolles Handeln. Josef dazu: *„Oft wünsche ich mir, Augen unter der Erde zu haben, um den Umgang mit Wasser- und Stromleitungen zu erleichtern.“*

VIERTLERBAU bezeichnet er als einen sehr guten Arbeitsplatz, bei dem alle Mitarbeiter ein freundschaftliches Miteinander pflegen. Das Verhältnis zur Geschäftsführung lobt er ebenfalls, insbesondere die Möglichkeit, *„normal miteinander reden zu können.“*

**Sein persönliches Motto:** *„Das macht der Pfeifer schon!“*

**BM Johannes Viertler:** *„Josef verfügt über außergewöhnliche Fähigkeiten, die Arbeitsvorgänge richtig einzuschätzen. Bei Problemen steigt er aus dem Bagger, um ‚zu sehen‘ und seinen Blick leistungsorientiert nach vorne zu richten. Seine Erfahrung, seine Umsicht und sein Können machen ihn zu einer Leitfigur bei VIERTLERBAU.“*

**Monika Viertler:** „Sein Auge und seine Wertschätzung für die Arbeit und Geräte sowie seine humorvolle, lustige Art, seinem Umfeld zu begegnen, sind immer wieder eine Freude.“



### „Billy“ ... Franz Schranzhofer

**Franz Schranzhofer, Jg. 1964**, lebt mit seiner Frau Elisabeth und seinen beiden Kindern Franz, Jg. 1992, und Victoria, Jg. 1997, in Sillian. Bei VIERTLERBAU ist er seit 1981 beschäftigt.

Als Kranfahrer, Baggerfahrer und insbesondere als LKW-Fahrer stellt sich Franz ganz besonderen Herausforderungen im Unternehmen. Schließlich sollen seine Materiallieferungen alle Arbeitsgruppen zur selben Zeit erreichen. In Bezug auf die Priorität der Lieferung erfordert dies eine präzise Planung und Umsetzung. Dabei sind sich alle im Unternehmen einig: „Auf ‚Billy‘ ist immer Verlass“.

Franz genießt im Unternehmen aber nicht nur die Wertschätzung seiner Mitarbeiter und der Geschäftsleitung, sondern auch jene von Theodor und Madita. Die Kinder haben ihren ‚Billy‘ ganz besonders ins Herz geschlossen.

**Sein persönliches Motto:** „Arbeit macht Spaß!“

**BM Johannes Viertler:** „Franz erfährt seitens der Mitarbeiter eine Wertschätzung, die dem Herzen entspringt. Zudem wird die Aussage von ‚Billy‘ nach der

Geburt unseres Sohnes Theodor, im Jahre 2006, wohl in die Geschichte von VIERTLERBAU eingehen: „DIE KELLE IST GERETTET!“

**Monika Viertler:** „Stets alles unter einem Hut bzw. auf den LKW zu bringen und das immer schnell und dabei mit Freude und Schmach zu arbeiten und außerdem meine gelegentlichen Bitten nicht abzuschlagen, ist einfach wunderbar.“



### „Das Urgestein“ ... Hubert Ortner-Leiter

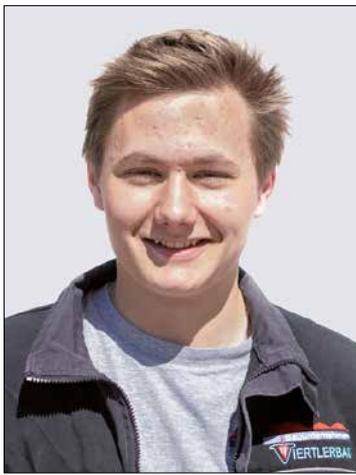
**Hubert Ortner-Leiter, Jg. 1963**, lebt mit seiner Frau Maria-Luise und seinen drei Söhnen, Daniel, Jg. 1985, Andreas, Jg. 1987, und Thomas, Jg. 1994, in Sillian. Bei VIERTLERBAU ist er seit 1985 beschäftigt.

Seine Haupttätigkeit als Maschinist, Kran- und Baggerfahrer bringt ihm Freude und Zufriedenheit. Dazu trägt auch das sehr gute Auskommen mit seinen Kollegen und der Geschäftsführung bei. Seine Tätigkeit erfüllt Hubert mit Stolz. Dieser spiegelt sich auch in der Zufriedenheit der Kunden wider. Die Weiterentwicklung des Unternehmens VIERTLERBAU bezeichnet er mit seinen eigenen Worten „Beim Viertler geht immer etwas weiter“ ebenfalls als sehr positiv.

**Sein persönliches Motto:** „Zufriedenheit ist für mich Motivation!“

**BM Johannes Viertler:** „Hubert arbeitet wie ein Uhrwerk. Niemand hat es jemals erlebt, dass er von A nach B geht, ohne dabei etwas in der Hand zu haben.“

**Monika Viertler:** „Es ist schön, dass er so lange schon bei uns ist. Seine Ruhe und Gelassenheit, kombiniert mit seiner spitzbübischen Art, ist eine grandiose und bereichernde Mischung für uns alle.“



### „Der 6. Lehrling“ ... David Walder

**David Walder, Jg. 2001**, steht im ersten Lehrjahr und ist in Sillian zu Hause. Bereits sein Vater Josef und sein Großcousin Florian haben bei VIERTLERBAU gelernt. Florian war zudem der erste Lehrling bei Maurermeister Johann Viertler. Sein Cousin Rafael Walder arbeitet ebenfalls als Maurer bei VIERTLERBAU.

Das selbstständige Arbeiten in den verschiedensten Bereichen und das damit verbundene vielseitige Lernen gefällt David besonders gut. David: „Mir wird sehr viel gezeigt und somit habe ich auch die Möglichkeit, mein Handwerk richtig zu lernen. VIERTLERBAU war eindeutig die beste Wahl für mich“.

**Sein persönliches Motto:** „Immer offen für Neues!“

**BM Johannes Viertler:** „David ist ein sehr interessierter und fleißiger Lehrling!“

**Monika Viertler:** „Es ist ein gutes und beruhigendes Gefühl, so einen engagierten und jungen Mensch, der

etwas lernen will, für uns zu gewinnen. Das ist nicht selbstverständlich in dieser Zeit. Wir freuen uns.“



### „Der Junior“ ... Theodor Viertler

**Theodor Viertler, Jg. 2006**, ist ein unglaublich interessierter junger Bursche, der sich bereits anfangs Winter die Frage stellt, warum es so lange bis zum Beginn der Arbeiten im Frühjahr dauert.

In den Sommerferien steht er um 06:00 Uhr morgens auf und verlässt das Haus um 06:30 Uhr, um bei den Großen auf der Baustelle zu sein oder mit dem Laster von „Billy“ mitfahren zu können. Die Teilnahme am Abo-Essen mittags ist natürlich eine Selbstverständlichkeit.

Am Abend kehrt er voller Stolz zurück ... um seine Eltern mit unendlich vielen Fragen zu konfrontieren. Theodor dazu: „Ich fühle mich wohl bei den Arbeiten und ich lerne immer etwas dazu. Wenn ich mit ‚Billy‘ auf dem Lastwagen unterwegs bin, darf ich auch kleinere Arbeiten in die Hand nehmen.“

Besonders stolz ist Theodor auf seine Blumenträge aus Beton, die er bereits als Zehnjähriger für eine befreundete Familie professionell gefertigt hat. Ja, er ist stolz darauf ... und hinterfragt bereits das Wissen für weitere interessante Aufgaben.

**Sein persönliches Motto:** „Warum so und nicht anders?“

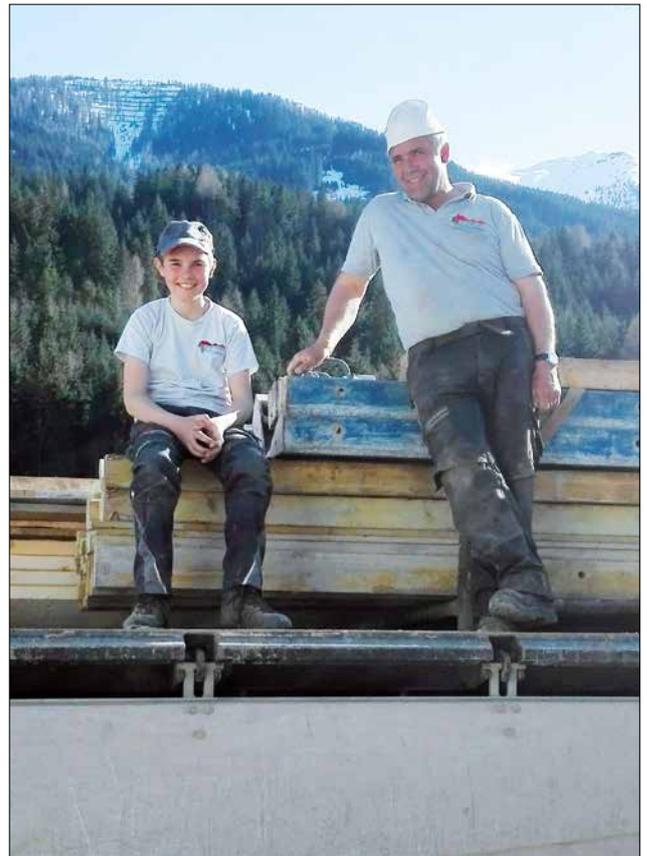
**Vater BM Johannes Viertler:** „Theodor möchte auf allen Baustellen dabei sein. Zudem beschäftigt er sich mit seinen 13 Jahren sehr viel mit der Firma. Fragen die mit ‚warum, wer, wie lange oder warum so und nicht anders‘ beginnen, stehen dabei im Vordergrund. Sein Interesse an der Gerätschaft, wie Radlader oder Bagger, ist ebenfalls bemerkenswert.“

**Mutter Monika Viertler:** „Theodor bekam sein erstes Arbeitsgewand mit dem Logo VIERTLERBAU bereits im Kindergarten ... und er wollte es nicht mehr ausziehen.“

**Autor Gerhard Holzknecht:** „Theodor besitzt für sein Alter eine besondere Reife. Dies zeigt sich auch darin, dass er die Arbeiter bei VIERTLERBAU als GROSSE FAMILIE bezeichnet. Die zentrale Botschaft für mich ist aber SEINE FREUDE an dem, was er tut und was er sagt.“



Theodor mit seinem Freund Julius vor den selbst gefertigten Blumentrögen (Foto: Familie Viertler)



Theodor mit „Billy“ auf dem Laster (Foto: Familie Viertler)

# BAUWERKE - BEISPIELE

## ERSTE UND ZWEITE GENERATION, 1934-1959 UND 1964-2003

Aufgrund des Umbruchs in den 30er-Jahren und des darauffolgenden Zweiten Weltkrieges fand nur eine eingeschränkte Bautätigkeit mit überwiegend kleineren Adaptierungsarbeiten statt. Durch die Bombardierungen des Zweiten Weltkrieges und die damit verbundenen Brände kam es zum Wiederaufbau in Sillian und Umgebung. Es ergaben sich folgende Aufträge:

- Wiederaufbau Wohnhaus Familie Peter Gietl, Sillian
- Wiederaufbau Wohn- und Futterhaus Familie Peter Troyer, Sillian
- Neubau Wohn- und Futterhaus Asthof, Familie Engelbert Leiter, Sillian
- Neubau Herz Jesu Kirche Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz
- Neubau Volksschule Mittewald
- Neubau Wohn- und Geschäftshaus MONIKA, Mittewald
- Neubau Futterhäuser Köden, Abfaltersbach
- Neubau Jugendheim Abfaltersbach
- Umbau Volksschule Abfaltersbach
- Neubau Sägewerk und Hotel Familie Nikolaus Atzwanger, Sillian
- Neubau Raiffeisenbank Sillian (Arbeitsgemeinschaft)
- Neubau zahlreicher Wohn- und Futterhäuser, Obertilliach und Kartitsch
- Neubau Tankstelle Sillian (Grenze)
- Neubau Wohnhäuser Siedlung Aue, Sillian
- Renovierungsarbeiten an zahlreichen Wohnhäusern in Virgen, Kals, Iselsberg, Gödnach, Lienz und Maria Luggau im Zuge des Hochwassers 1965/66
- Neubau Werkstätte und Wohnhaus Familie Otto Lusser, Sillian
- Neubau Villa Dr. Mathias Gasser, Sillian
- Neubau Raiffeisenbank Sillian
- Neubau Futterhaus Familie Rudolf Hackhofer, Sillian
- Neubauten zahlreicher Wohn- und Siedlungsbauten, Sillian, Heinfels, Obertilliach und Ausservillgraten
- Umbau Volksschule und Kultursaal Kartitsch
- Umbau Kultursaal Strassen
- Renovierungen zahlreicher Denkmal geschützter Objekte wie Kirchen und Kapellen im Raum Osttiroler Oberland
- Erweiterung Friedhof St. Jakob, Strassen und Obertilliach
- Umbau Widum Strassen
- Neubau Mühle Familie Josef Stallbaumer, Abfaltersbach
- Neubau Sillianerhütte
- Neubau Feuerwehrhaus Sillian
- Diverse Adaptierarbeiten im Raum Osttiroler Oberland



Baustelle Josef Goller, Obertilliach 1954 (von links nach rechts):

Martin Goller (Kind), Johann Viertler (Sohn), Maurermeister Johann Viertler (Vater), Lehrling Josef Steiner aus Matrei in Osttirol, Georg Troyer und ganz rechts der Bauherr Josef Goller. Die Namen der Personen links neben dem Bauherrn und auf der Auffahrt sind nicht bekannt (Foto: unbekannt)



Baustelle Zollhaus Sillian, Arbeitsgemeinschaft 1939 (von links nach rechts): unbekannte Person, Maurermeister Johann Jeller aus Sillian, Zimmermann aus Hamburg auf der Walz (Name nicht bekannt), unbekannte Person, Maurermeister Johann Viertler (selbst Mitarbeiter), unbekannte Person (Foto: unbekannt)

## DRITTE GENERATION, BM JOHANNES VIERTLER, 2003 - LAUFEND

### HOTELPROJEKTE



Hotel Scherer, Obertilliach

**BM Johannes VIERTLER:** „In den letzten 15 Jahren haben wir in Obertilliach die größten Hotelprojekte realisiert: Umbau, Erweiterung und Neuerrichtung. Im Bereich Umbau war das Projekt ‚Pfeifhofer-Gebäude‘ der Hoteliersfamilie Josef Lugger, Gasthof Unterwöger, das Aushängeschild. Die Herausforderung bestand darin, die statische Tragfunktion umzudrehen, um die Zimmer für den Hotelbetrieb effizient anzuordnen. Das Gebäude befindet sich in der Schutzzone des Denkmalamtes – dies war eine weitere Herausforderung. Die umliegenden Häuser, die sich besonders nahe an der Baugrube befanden, mussten dementsprechend geschützt werden. Die Anbindung zum Hotel wurde mit einem unterirdischen Tunnel gewährleistet. Dieser Tunnel wurde zwischen den beiden Häusern unterhalb der Gemeindestrasse in ungefähr fünf Meter Tiefe errichtet. Die gesamten Versorgungsleitungen von Strom, Abwasser und Wasser sowie Telekom musste dementsprechend verlegt und berücksichtigt werden.“



(Foto: Lukas Mair)

Das größte Projekt, das erweitert wurde, war das Aktivhotel Auer. Im Rahmen von zwei Baustufen wurden zum einen Wellness und Zimmer an das Bestandsgebäude angebaut. Die zweite Baustufe war wesentlich schwieriger: Das zusätzliche Gebäude beinhaltet eine Tiefgarage, welches in Bezug auf das Niveau ein Stockwerk tiefer als der Bestand war. Zudem bestand die Herausforderung darin, dass der gesamte Anbau auf sehr wenigen Stützen stand, damit die Funktion der Tiefgarage offen gestaltet werden konnte. Der Zeitplan für die Baustufen war sehr kurz bemessen, sodass nach der Wintersaison (Ostern) sofort gestartet werden musste. Gleichzeitig durfte die Sommersaison (Ende Mai) keine Buchungseinbußen mit sich bringen. Dieses Projekt wurde mit der Zimmerei Unterluggauer gemeinsam ausgeführt, da für das gesamte Gebäude die Zimmerei Unterluggauer die Planung übernommen hatte. Die Statik wurde von VIERTLERBAU in Absprache mit Dipl.-Ing. Arnold Bodner ausgearbeitet."

**BM Johannes Viertler:** „Das größte Bauprojekt im Bereich Neubau stellte das Almfamilyhotel Scherer in Ober-  
tilliach dar. Die Fertigstellung der ersten Baustufe erfolgte im Jahre 2015. Das gesamte Hotel wurde in Vollbeton  
errichtet. Der erste Bauabschnitt ließ sich herkömmlich mit einer Großflächenschalung errichten. Die Decken  
und Zwischenwände gelangten mit Fertigteilelementdecken zur Verlegung.

Um die nachfolgenden Gewerke direkt für den Ausbau einzuteilen, musste jedes Stockwerk inklusive Zwischen-  
wände fertiggestellt werden. Die Bauzeit betrug zehn Wochen.

Im Rahmen der zweiten Baustufe wurde alles in Fertigteilbauweise errichtet. Es war möglich, die Wände im  
Doppelwandsystem und Elementdecken zu erstellen. Die Erzeugung des Betons sicherte eine mobile Mischanlage  
vor Ort ab.“

**Planung:** Weiler Josef

**Technische Ausarbeitung:** Mair Lukas

**Statik:** Arendt Wolfgang

#### **Baustufe 1**

Geschalte Fläche Wände: 7600 m<sup>2</sup>

Geschalte Fläche Decke: 633 m<sup>2</sup>

Elementdecke Fertigteil: 2450 m<sup>2</sup>

Rundstahl: 78 to

Matten: 73 to

Produzierter Betonmenge: 1850 m<sup>3</sup>

Polier: Huber Walter

#### **Baustufe 2**

Fertigteil Doppelwand: 4033,70 m<sup>2</sup>

Bewehrung Gesamt: 210 to

Fertigteil Elementdecke: 1610,43 m<sup>2</sup>

Produzierte Betonmenge: 1700 m<sup>3</sup>

#### **Arbeitspartien:**

Bauabschnitt A: Polier Walter Huber, Wellnessbereich

Bauabschnitt B: Polier Josef Schneider, Bettenhaus

## GENERALSANIERUNGEN BUNDESDENKMALAMT



Vorderseite Hof Familie Rohrracher, Obertilliach

(Foto: Bastian Gasser)

**BM Johannes VIERTLER:** „Das aufwendigste Sanierungsprojekt unter der Aufsicht des Bundesdenkmalamtes war der Umbau des landwirtschaftlichen Hofes im Zentrum von Obertilliach. Die Familie Rohrracher hat das Ensemble an eine italienische Geschäftsfamilie aus Padua verkauft. Das landwirtschaftliche Gebäude wurde an der Außenfassade originalgetreu restauriert. Im Inneren wurden im Wirtschaftsgebäude zwei Untergeschosse zusätzlich eingebaut. Eine Baugrube von sechs Meter Tiefe unter einem bestehen Haus ist nicht gerade Standard. Treten dann noch Versorgungsleitungen im Böschungsbereich hervor, ist das nicht von Vorteil.

Das zweite Untergeschoss wurde als Weinkeller und Lager, das erste Untergeschoss für Wellness und Fitnessraum errichtet. Auch die Haustechnik konnte in diesem Stockwerk installiert werden.

Die ehemaligen Stallungen im Erdgeschoss wurden entfernt und stattdessen Zimmer errichtet. Die Umfunktionierung des Stadls zu einem riesigen Saal mit Empore gelang hervorragend. Zusätzlich erfolgte an der Nordseite der

*Einbau einer Doppelgarage. Bei der Erneuerung der alten Rauchkuchl im Wohngebäude wurde auf die Erhaltung der Originalität besonders Wert gelegt. Im Hausgang – historisch: Labe – konnte dem Wunsch des Auftragsgebers mit Steinen und Eichenholz einen neuen Lebensbaum zu gestalten, entsprochen werden. In den Zimmern fanden eine Sanierung und Erneuerung der Getäfel statt. Das Projekt ist ein Aushängeschild, das gerade in Zeiten, in denen die Landwirtschaft auch bei uns rückläufig ist, einen neuen Stellenwert erfährt. Landwirtschaftliche Gebäude umzugestalten und touristisch zu nutzen, ist eine wunderbare Alternative für die Nutzung schöner, alter Gebäude.*

**Planung:** Architekturbüro Valtiner

**Polier:** Huber Walter

**Aussenfassade Verputz und Steinmauer:** Walder Thomas und Bergmann Reinhard



Hof Familie Rohrracher, Obertilliach

(Foto: Bastian Gasser)

## SAKRALE GEBÄUDE

### **BM Johannes Viertler:**

„Immer schon war es eine besondere Herausforderung im Hause Viertler, sakrale Gebäude zu sanieren. Bereits Johann Viertler (1938) hatte die Gelegenheit, in Innsbruck als Bauleiter in diesen Bereich der Bautechnik viel zu lernen. So war es ihm als selbstständiger Maurermeister möglich, die Pfarrkirchen in Sillian und Obertilliach sowie unzählige Kapellen zu sanieren. Das umfangreiche Wissen konnte an die junge Generation weitergegeben werden.“

Umfangreiche Weiterbildungen im Bereich Natursteinmauern und Verputzarbeiten sind die Grundlage dafür, dass mithilfe des BDA und gemeinsam mit Restauratoren viele Kirchen und Kapellen in den vergangenen 15 Jahren saniert und renoviert werden konnten.“



Kirche St. Anton, Heinfels

(Foto: Bastian Gasser)

## BERGBAHNEN



Talstation Golzentipp, Bergbahnen Obertilliach

(Foto: BM Johannes Viertler)

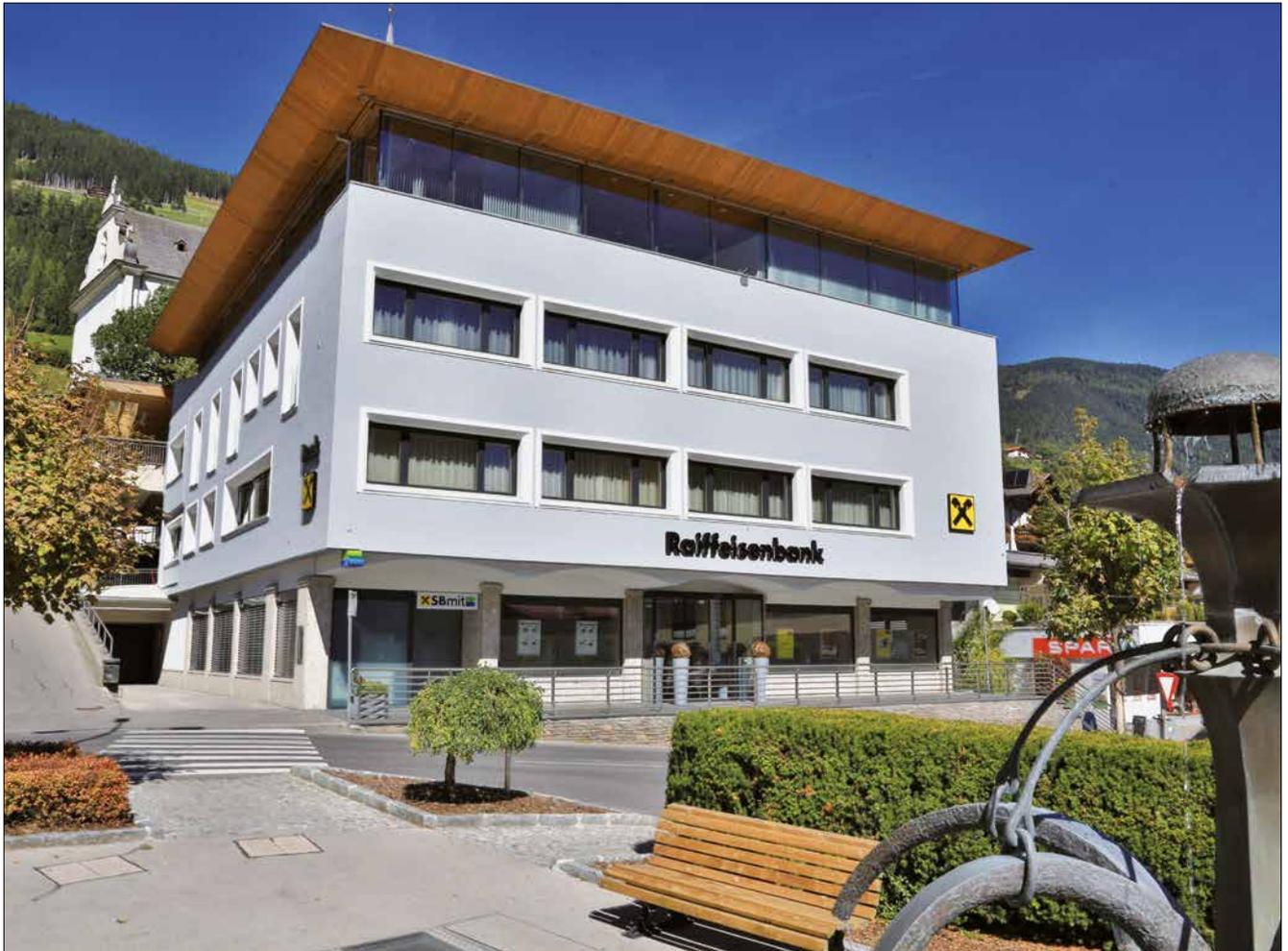
**BM Johannes Viertler:** „Als kleinstes Bauunternehmen in Osttirol eines der größten Bauprojekte realisieren zu dürfen, war vor allem durch das Vertrauen einflussreicher Personen möglich, die wissen, dass dieses spezielle Projekt nur mit einer Firma zum vorkalkulierten Preis funktionieren kann. Die vorhandene Möglichkeit, mit Personal zu arbeiten, das nicht aus dem Bauunternehmen VIERTLERBAU stammte, war der Vorteil, den nur meine Firma zu bieten hatte. Dieses Vertrauen hat sich das Personal in vielen Arbeitsstunden in einem Dorf erarbeitet, das besonders bei diesem Projekt der ausschlaggebende Punkt war: Mithilfe der Liftarbeiter ließ sich nämlich in einer kurzen Bauphase die Talstation Golzentipp errichten. Unter der Leitung von Polier Schneider Josef konnte das Projekt somit pünktlich an LEITNER ropeways übergeben werden.“

Das Projekt wurde mit der Firma Bodner Bau abgewickelt, obwohl die Talstation von VIERTLERBAU errichtet wurde.“

**Architekt:** Schneider & Lengauer

**Statik:** Tagger Stefan

## FUNKTIONSBAUTEN



Raiffeisenbank Sillian

(Foto: Raiffeisenbank Sillian)

**BM Johannes Viertler:** „Die Verbundenheit mit der Raiffeisenbank Sillian stammt aus dem Jahr 1952 (Neubau Raiffeisenbank Sillian). Das Gebäude wurde seitens des Firmengründers „HANS VIERTLER MAURERMEISTER SILLIAN“ in Kooperation mit „WALTER FREY. CO BAUMEISTER LIENZ“ errichtet. Der Neubau der Raiffeisenbank Sillian durch Maurermeister Johann Viertler im Jahre 1972 ist ein Vertrauensbeweis sowie ein Beleg dafür, dass sich die Qualität über zwei Generationen nicht verschlechtert hat. Zudem konnte dieses Gebäude zu 100 Prozent von der Firma JOHANN VIERTLER BAUUNTERNEHMUNG errichtet werden. In einer schwierigen Zeit für die Firma wurde Vertrauen in Maurermeister Johann Viertler gesetzt und von diesem Zeitpunkt an wurden alle Arbeiten, ob klein oder groß, an VIERTLERBAU vergeben. Als Beispiele dafür können die Aufstockung des Gebäudes, der Bau der Tiefgarage in den Jahren 2005 und 2006, die Sanierung des Zuganges im Jahre 2011 und der Umbau der Schalterhalle mit Erweiterung im Jahre 2013 genannt werden.“

## WOHNANLAGEN



Wohnanlage Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS-Wohnbau), Obertilliach

(Foto: Bastian Gasser)

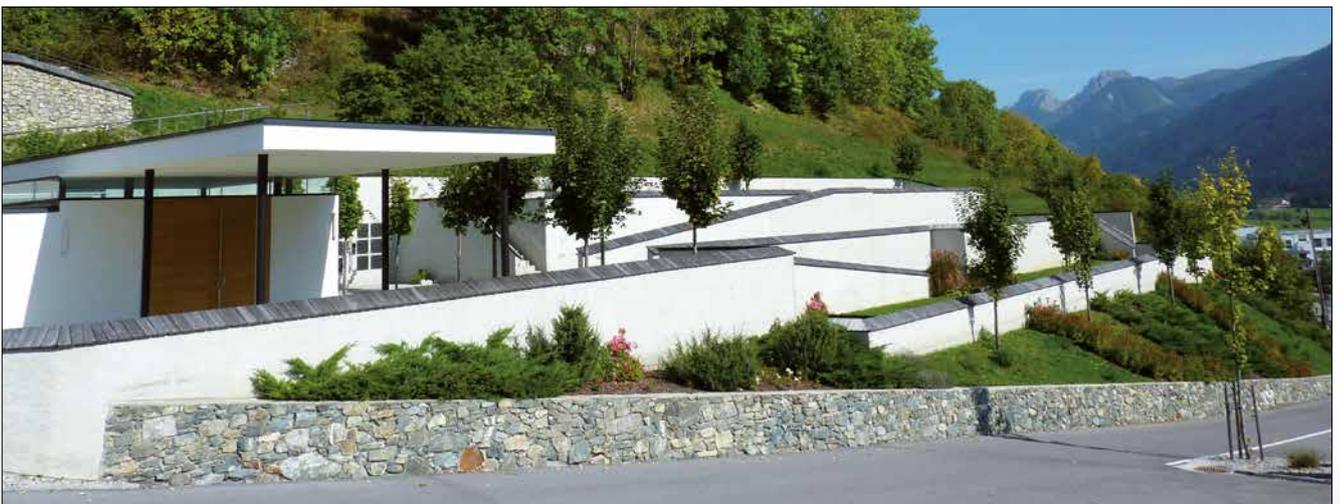
**BM Johannes Viertler:** „Immer wieder gelingt es dem Unternehmen, Großaufträge von verschiedensten Bauträgern zu erhalten. Im gesamten Bezirk wurden kleinere und größere Wohnanlagen errichtet. Die gute Zusammenarbeit mit den Mitbewerberfirmen ermöglichte es, Aufträge, die für das Unternehmen alleine zu groß gewesen wären, über eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) anzunehmen.“

## KIRCHE ST. PETER UND PAUL UND FRIEDHOF HEINFELS



*Kirche St. Peter und Paul*

*(Foto: BM Johannes Viertler)*



*Friedhof Heinfels*

*(Foto: BM Johannes Viertler)*

**BM Johannes Viertler:** „Der Friedhof in Heinfels wurde komplett neu errichtet. In einen Hang unterhalb der Burg Heinfels plante Architekt Georg Steinklammer den terrassenartigen Friedhof mit Aufbahrungshalle. Die Kirche St. Peter und Paul wurde im selben Zeitraum im Innen- und Außenbereich saniert und renoviert.“

## HÖHENBAUSTELLEN



Sillianer Hütte

(Foto: BM Johannes Viertler)

**BM Johannes Viertler:** „Die Sillianer Hütte wurde in den Jahren 1982–1986 von Maurermeister Johann Viertler erbaut. Noch heute wird er oft als Hüttenbaumeister des Österreichischen Alpenvereins Sektion Sillian bezeichnet. Damals bestand die Herausforderung darin, das Baumaterial auf den 2450 m hohen Bauplatz zur Verarbeitung zu befördern. Leiter Oskar transportierte schließlich das gesamte Baumaterial mittels UNIMOG über den Güterweg zur Baustelle. Von dort aus wurde mit sehr viel Kraft und Einsatz und gut geplanter Taktik die Sillianer Hütte erbaut.“

2018 konnte schließlich die Hütte nach fünfjähriger Planungsphase erweitert werden. Auch dieses Mal war der Transport des Materials zu dieser exponierten Lage eine wichtige Frage. Im Laufe der Jahre hatte sich die Transportwirtschaft stetig entwickelt und so wurde eine Materialseilbahn vom Sattel mit einer Länge von 1900 m zur Sillianer Hütte errichtet. Auf dieser Länge wurde nur eine Stütze montiert. Das Material ließ sich am Bauplatz mit dem Baukran, der mit einem Kettenfahrwerk ausgestattet war, zum jeweiligen Einsatzort transportieren. 602 Fahrten mit bis zu 3000 kg Last fanden so zur Sillianer Hütte statt. Der geplante Zubau von Architekt Walter Niedrist ließ sich somit bis in den Spätherbst abwickeln und wurde zu Beginn der Sommermonate 2019 eröffnet.“

## EINFAMILIENWOHNHÄUSER



Einfamilienhaus Martin Ortner, Amlach

(Foto: Martin Ortner)

**BM Johannes Viertler:** „Bei Einfamilienwohnhäusern handelt es sich immer um sehr interessante Projekte, da wir die Planung selbst übernehmen und sich dadurch ein besonderes Verhältnis zum Bauherrn entwickelt und die Errichtung des Eigenheims schließlich immer ein besonderer Abschnitt im Leben junger Menschen ist, den wir begleiten dürfen. Durch den Bau lernt man viele Menschen und ihre privaten und beruflichen Interessen kennen. Die Umsetzung dieser Bereiche und aller Bedürfnisse stellt uns immer wieder vor Herausforderungen, deren Bewältigung uns dann aber stets in unserer Arbeit bestärkt. Vom klassischen Einfamilienwohnhaus bis hin zur Architekten-Villa sind uns bei der Herstellung der Häuser keine Grenzen gesetzt. So wurden viele Projekte im Laufe der Zeit realisiert und auch planerische Veränderungen über Generationen mitgestaltet.“

## ZWECKBAUTEN



*Garage Peter Leiter, Sillian*

*(Foto: Peter Leiter)*



*Wohnanlage Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes (GHS-Wohnbau), Obertilliach*

*(Foto: Bastian Gasser)*

## GENERALSANIERUNGEN



Hof Peter Leiter, Sillian

(Foto: Peter Leiter)

**BM Johannes Viertler:** „Sanierungen zählen zu den wichtigsten Aufgabengebieten im Unternehmen. Vor allem umfangreiche Sanierungen lassen sich als ein Steckenpferd des Unternehmens bezeichnen, wobei ein großes Know-how vorliegt. Wärmetechnische Sanierungen und auch Trockenlegungen der Bauphysik und Außenanlagen sind oft ein sehr schwieriges Aufgabengebiet. Alles unter Dach und Fach zu bekommen, erfordert ein perfektes Team in Ausführung und Umsetzung. Insbesondere Arbeiten in Bezug auf die Sanierung von Steinmauerwerk sind manchmal eine Gratwanderung. Das erfordert viel Erfahrung und Wissen. Über eine Generation ließ sich das Wissen aber nicht nur überliefern, sondern konnte auch erweitert werden.“

**Ausgeführte Arbeiten:** Vollwärmeschutz Steinwolle, Trockenlegung der Außenwände, Pflasterungen, Außengestaltung und Natursteinmauerwerk.

# REFERENZEN

## DIR. BERNHARD INWINKL, RAIFFEISENBANK SILLIAN

Laut Dir. Bernhard Inwinkl erstreckt sich die Zusammenarbeit mit VIERTLERBAU bereits über die zweite Generation und war im Rahmen seiner vierzigjährigen Direktionstätigkeit der Raiffeisenbank Sillian immer von Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt. Dir. Bernhard Inwinkl: *„Johannes Viertler, den ich als sehr positive, verlässliche und seriöse Person einschätze, übernahm das Werk seines Vaters Johann Viertler im Jahre 2003 und baute es zu einem anerkannten Hoch- und Tiefbauunternehmen aus. Anerkannt auch deshalb, weil VIERTLERBAU für eine qualitativ hochwertige Bauausführung, Verlässlichkeit und Einhaltung der Termine verantwortlich zeichnet und sich auch nicht scheut, Spezialaufgaben, wie die Ausführung seltener Mauerwerke, zu übernehmen. Dies wird durch ein hochkompetentes Team von Handwerkern bei VIERTLERBAU ermöglicht.“*

Für Dir. Bernhard Inwinkl war es die umfangreiche maschinelle und technische Ausstattung, die schlussendlich dazu führte, dass das Dienstleistungsangebot weiterentwickelt werden konnte. Und so reicht das Angebot inzwischen vom Neubau von Häusern und Wohnungen, über Wirtschafts- und Betriebsgebäude, bis hin zur bautechnischen Ausführung von Seilbahnanlagen. Dir. Bernhard Inwinkl: *„Insbesondere in der Denkmalpflege hat sich VIERTLERBAU einen Namen gemacht, der inzwischen weit über unsere Grenzen hinaus reicht. Das Leistungsangebot von VIERTLERBAU beinhaltet aber auch eine professionelle Beratung, die Übernahme von Koordinationsarbeiten und die Unterstützung bei der Lösung von Problemen.“*

Dir. Bernhard Inwinkl schätzt außerdem, dass VIERTLERBAU nicht nur für realistische Kostenschätzungen bekannt ist, sondern auch für die weitgehende Einhaltung der Kosten. Und er verweist darauf, wie wichtig gerade dieser Faktor für Investoren oder Privatpersonen ist.

Dir. Bernhard Inwinkl: *„Das Team der Raiffeisenbank Sillian bedankt sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, gratuliert ganz herzlich zum 85-jährigen Jubiläum und wünscht VIERTLERBAU weiterhin alles Gute.“*

## JOSEF LUGGER, GASTHOF UNTERWÖGER, OBERTILLIACH

Josef Lugger erzählt davon, dass er mit der Familie Viertler bereits seit seiner Kindheit verbunden ist. Schon damals hat er die Leistungen der „Viertler Oma“ bewundert. Eine persönliche Verbundenheit besteht auch mit Johann Viertler. Josef Lugger: *„Wir zwei waren die Ersten, die im Oberland die Zugposaune spielten.“* Gerne erinnert er sich auch noch an seine Kindheit, als sein Opa und sein Vater, unter Anweisung vom Maurermeister Viertler, den zugestellten Kalk zur Löschung brachten. Josef Lugger: *„Und so ergab es sich auch, dass der Maurermeister Viertler bereits im Jahre 1953/54 erste Sanierungsarbeiten an unserem Geburtshaus durchführte.“* Josef Lugger ergänzt dazu: *„Heute deckt VIERTLERBAU die wesentlichen Baumeisterarbeiten im Raum Obertilliach und Untertilliach ab. Nicht zuletzt deshalb, weil VIERTLERBAU eine Handwerksgruppe mit einer unglaublichen handwerklichen Vielseitigkeit beschäftigt. Und gerade diese handwerk-*

*liche Vielseitigkeit und Fähigkeit und das Gefühl für Stilechtheit passen in unser denkmalgeschütztes Dorf Obertilliach. Zudem lässt die Handwerksgruppe einen sofort den persönlichen Bezug zum Bauprojekt und zum Auftraggeber spüren.“*

Für Josef Lugger zählen aber auch Werte wie Redlichkeit, Verlässlichkeit sowie Ehrlichkeit und ebenso eine transparente und faire Abrechnung im Zuge einer Kostenüberschreitung. All diese Vorteile gesteht er VIERTLERBAU uneingeschränkt zu. Josef Lugger: *„Alle genannten Vorzüge von VIERTLERBAU sind für mich der Boden für eine gediegene Baukultur. Ja, ich möchte es so ausdrücken:*

**VIERTLERBAU IST UNSER TILGERBAUMEISTER.“**

Josef Lugger: *„Wir bedanken uns für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, gratulieren ganz herzlich zum 85-jährigen Jubiläum und wünschen VIERTLERBAU weiterhin alles erdenklich Gute.“*

## HR DI WALTER HAUSER, BUNDESDENKMALAMT, LEITER ABTEILUNG TIROL

**HR DI Walter Hauser:** *„Handwerk definiert sich heute nicht mehr so wie noch vor wenigen Jahrzehnten. Echtes „Hand-Werk“ verliert im Alltag an Bedeutung, historische Handwerkstechniken sind zu einem Nischenthema verkommen. Doch genau in diesen Nischen tummeln sich Spezialisten, die mitunter aus dem Brunnen ihrer eigenen Tradition schöpfen. Die Kunst des Erhaltens verlangt dabei*

*mehr denn je einen gekonnten Umgang mit alten wie mit neuen Techniken. Traditionsbetriebe, die sich dies zum Ziel machen, finden sich nicht selten in ländlichen Regionen, so auch in Osttirol. Der Traditionsbetrieb VIERTLERBAU besitzt und pflegt diese Fertigkeiten nun schon seit drei Generationen und ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der Denkmalpflege.“*

# MADITAS BEITRAG ZU 85 JAHRE VIERTLERBAU



Familie Viertler

## FIRMENANSCHRIFT VIERTLERBAU:

BM Johannes Viertler e.U.

Gewerbegebiet Süd 147 d

9920 Sillian

Tel.: 04842 / 6312

Fax: 04842 / 6296

E-Mail: [office@viertlerbau.com](mailto:office@viertlerbau.com)

[www.viertlerbau.com](http://www.viertlerbau.com)

## IMPRESSUM:

### AUTOR

**Gerhard Holznecht, MSc., MA**

Faistenbergerweg 11 · A-6370 Kitzbühel

Tel. 0664 / 5203774 · E-Mail: [office@ppcgh.at](mailto:office@ppcgh.at)

### FOTOMANAGEMENT

**Sebastian Holznecht, MA** · A-6095 Grinzens

[info@sebastianholznecht.com](mailto:info@sebastianholznecht.com) · [www.sebastianholznecht.com](http://www.sebastianholznecht.com)

### LEKTORAT

**Mag. Elisabeth Pfurtscheller** · Kaiser-Josef-Str. 1/6

A-6020 Innsbruck · [lisi7782@hotmail.com](mailto:lisi7782@hotmail.com)

### DRUCK UND GRAFISCHE GESTALTUNG

**Druckerei Pircher GmbH** · Olympstraße 3 · A-6430 Ötztal-Bahnhof

Tel. 05266 / 8966 · [www.pircherdruck.at](http://www.pircherdruck.at)

### GENDERHINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wurde auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet.